

# Mitteilungen

---

ISSN 0723-0745

Amtsblatt der Freien Universität Berlin

15/2021, 8. Juli 2021

---

## INHALTSÜBERSICHT

Studien- und Prüfungsordnung für den Masterstudiengang Kunstgeschichte im globalen Kontext mit den Schwerpunkten Afrika, Europa und Amerika sowie Ostasien des Fachbereiches Geschichts- und Kulturwissenschaften der Freien Universität Berlin

206

### **Studien- und Prüfungsordnung für den Masterstudiengang Kunstgeschichte im globalen Kontext mit den Schwerpunkten Afrika, Europa und Amerika sowie Ostasien des Fachbereiches Geschichts- und Kulturwissenschaften der Freien Universität Berlin**

#### **Präambel**

Aufgrund von § 14 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 Teilgrundordnung (Erprobungsmodell) der Freien Universität Berlin vom 27. Oktober 1998 (FU-Mitteilungen 24/1998) hat der Fachbereichsrat des Fachbereiches Geschichts- und Kulturwissenschaften der Freien Universität Berlin am 23. Juni 2021 die folgende Studien- und Prüfungsordnung für den Masterstudiengang Kunstgeschichte im globalen Kontext mit den Schwerpunkten Afrika, Europa und Amerika sowie Ostasien des Fachbereiches Geschichts- und Kulturwissenschaften der Freien Universität Berlin erlassen:\*

#### **Inhaltsverzeichnis**

- § 1 Geltungsbereich
- § 2 Qualifikationsziele
- § 3 Studieninhalte
- § 4 Studienberatung und Studienfachberatung
- § 5 Prüfungsausschuss
- § 6 Regelstudienzeit
- § 7 Aufbau und Gliederung; Umfang der Leistungen
- § 8 Lehr und Lernformen
- § 9 Masterarbeit
- § 10 Elektronische Prüfungsleistungen
- § 11 Wiederholung von Prüfungsleistungen
- § 12 Auslandsstudium
- § 13 Studienabschluss
- § 14 Inkrafttreten und Übergangsbestimmungen

#### **Anlagen**

- Anlage 1: Modulbeschreibungen
- Anlage 2: Exemplarischer Studienverlaufsplan für alle Schwerpunkte
- Anlage 3: Zeugnis (Muster)
- Anlage 4: Urkunde (Muster)

#### **§ 1 Geltungsbereich**

(1) Diese Ordnung regelt Ziele, Inhalt und Aufbau des Masterstudiengangs Kunstgeschichte im globalen Kontext mit den Schwerpunkten Afrika, Europa und Amerika

\* Diese Ordnung ist vom Präsidium der Freien Universität Berlin am 7. Juli 2021 bestätigt worden.

sowie Ostasien des Fachbereiches Geschichts- und Kulturwissenschaften der Freien Universität Berlin (Masterstudiengang) in Ergänzung zur Rahmenstudien- und -prüfungsordnung der Freien Universität Berlin (RSPO) Anforderungen und Verfahren für die Erbringung von Studien- und Prüfungsleistungen (Leistungen) im Masterstudiengang.

(2) Es handelt sich um einen konsekutiven Masterstudiengang gemäß § 23 Abs. 3 Satz 1 Nr. 1 a) Gesetz über die Hochschulen im Land Berlin (Berliner Hochschulgesetz – BerlHG) vom 26. Juli 2011 (GVBl. S. 378) zuletzt geändert am 4. Mai 2021 (GVBl. S. 435).

#### **§ 2 Qualifikationsziele**

(1) Die Absolventinnen und Absolventen des Masterstudiengangs verfügen über erweiterte fachliche und methodische Kenntnisse in einem Schwerpunkt der Kunstgeschichte im globalen Kontext und haben über den eigenen regionalen Schwerpunkt hinaus Kenntnisse in anderen Bereichen der Kunstgeschichte. Sie können umfassende objektbezogene Analysen erstellen, künstlerische und soziale Zusammenhänge erfassen sowie historisch und kritisch einordnen, bildliche Repräsentationen, Bauten und Objekte in Hinblick auf politische und gesellschaftliche Konstruktionen untersuchen und historische Paradigmen und Kategorien der Kunst auf ihre Geschichte, ihren Wandel und ihre Aktualität befragen. In Hinblick auf den Gegenstand des Faches besitzen die Absolventinnen und Absolventen methodische und analytische Kompetenzen, die sich an aktuellen Forschungsfragen orientieren. Die Studierenden beherrschen die Grundsätze und allgemeine Prinzipien wissenschaftlichen Arbeitens sowie guter wissenschaftlicher Praxis und können diese anwenden.

(2) Die Absolventinnen und Absolventen sind mit den methodischen Herausforderungen für die Grundlegung einer transkulturellen und komparatistischen Kunstgeschichte und deren aktuellen Debatten vertraut und arbeiten wissenschaftlich fundiert über den eigenen regionalen Schwerpunkt hinaus in anderen Bereichen der Kunstgeschichte. Sie sind in der Lage, ein breites Spektrum methodischer Ansätze anzuwenden von solchen, die traditionell mit dem Fach verbunden sind, bis hin zu solchen, die im interdisziplinären Austausch adaptiert wurden (z. B. solche der Gender und Postcolonial Studies, der Literatur- und Kulturwissenschaften und der Sozial- und Kulturanthropologie). Die Absolventinnen und Absolventen können Objekte erfassen und dokumentieren, Projekte planen, durchführen und evaluieren. Sie vermitteln ihre Arbeitsergebnisse mit Hilfe geeigneter Textformen (z. B. Protokoll, Bericht, Kritik, Essay). Sie sind in der Lage, Themen oder Aufgabenstellungen des Faches in unterschiedlichen Kontexten sicher und zielbezogen zu präsentieren.

(3) Der Masterstudiengang qualifiziert zur Promotion nach Maßgabe der jeweiligen Zulassungsvoraussetzun-

gen sowie zu wissenschaftlichen Tätigkeiten insbesondere im Hinblick auf wissenschaftliche Aufgaben im Museum und in Ausstellungsinstitutionen sowie eine Tätigkeit in der Wissenschaft. Absolventinnen und Absolventen des Masterstudiengangs kommen darüber hinaus für verschiedene Tätigkeiten im Bereich des Kulturmanagements und der Kulturvermittlung in Frage, vorrangig in den Bereichen Öffentlichkeitsarbeit, Verlagswesen, Medienarbeit, Journalismus, Tourismus, Museumspädagogik, Erwachsenenbildung, Denkmalpflege, Archivierung und Inventarisierung sowie in Institutionen internationaler kultureller Zusammenarbeit.

### **§ 3 Studieninhalte**

(1) Gegenstand der Kunstgeschichte sind gattungsübergreifend die historischen und zeitgenössischen Objekte der künstlerischen Produktion sowie auch nicht künstlerisch intendierter Bildproduktion und der Architektur unterschiedlicher Kulturen im Vergleich. Diese werden auf ihre ästhetische Struktur, Inhalte, Voraussetzungen, Kontexte, Funktionen, Fertigungs- und Rezeptionsweisen unter den spezifischen historischen, kulturellen und politischen Bedingungen der jeweiligen Gesellschaften hin befragt. In Bezug auf die moderne und insbesondere die zeitgenössische Kunst tritt die Bedeutung regionaler Bezüge zugunsten transkultureller Kunstproduktion zurück. Weitere Untersuchungsfelder sind schwerpunktspezifisch sowie schwerpunktübergreifend die Kunsttheorie im historischen Wandel und ihre Rezeption, die Geschichte und der gegenwärtige Status des Fachs Kunstgeschichte, ihre Methoden und Kategorien als Voraussetzung einer Historisierung und Reflexion wissenschaftlichen Arbeitens, Fragen zu Provenienz, Kulturgüterschutz und Urheberrecht, sowie Fragen der Konservierung, Präsentation und Vermittlung von Kunstwerken. Zur Anwendung kommt dabei ein breites Spektrum methodischer Ansätze, von solchen, die traditionell mit dem Fach verbunden sind, bis hin zu solchen, die im interdisziplinären Austausch adaptiert wurden. Im Studium werden die Grundsätze wissenschaftlichen Arbeitens und guter wissenschaftlicher Praxis weiter vertieft.

(2) Schwerpunkt Afrika: Der Masterstudiengang mit dem Schwerpunkt Afrika vermittelt vertiefte wissenschaftliche Kenntnisse der Kunst und visuellen Kultur Afrikas sowie der afrikanischen Diaspora. Historisch steht dabei der Zeitraum vom 15. Jahrhundert bis zur Gegenwart im Zentrum, vereinzelt werden auch Beispiele früherer Epochen behandelt. Gegenstand des Studiums sind insbesondere Skulptur, Malerei, Architektur, Textilkunst, Druckgraphik, Installation, Performance, Medienkunst, Fotografie, Film, Werbung, Design und Mode in ihren lokalen und transkulturellen Verflechtungen. Neben thematischen und regionalen Vertiefungen sowie praxisorientierten Lehrveranstaltungen befasst sich der Studiengang auch mit der Rezeptionsgeschichte der Kunst Afrikas in Europa und Amerika.

(3) Schwerpunkt Europa und Amerika: Der Masterstudiengang mit dem Schwerpunkt Europa und Amerika vermittelt gattungsübergreifend historische und zeitgenössische Objekte der künstlerischen Produktion sowie auch nicht künstlerisch intendierter Bildproduktion und der Architektur unterschiedlicher europäischer und amerikanischer Kulturen von der Spätantike bis zur Gegenwart im Vergleich: insbesondere Architektur und Gartenkunst, Malerei und Graphik, Skulptur/Plastik, Design, Film, Fotografie, Installation, Performance, Neue Medien, Mode, Textilkunst, Zeichnung und Bildproduktionen der Wissenschaft, des Informationswesens und der Alltagskultur.

(4) Schwerpunkt Ostasien: Der Masterstudiengang mit dem Schwerpunkt Ostasien befasst sich mit der Kunst und Kultur Chinas, Koreas und Japans, also jenen Regionen, in denen historisch die chinesische Schrift das zentrale Verständigungsmittel darstellte. Gegenstand des Studiums sind Objekte der künstlerischen Produktion sowie auch nicht künstlerisch intendierter Bildproduktion und der Architektur unterschiedlicher ostasiatischer Kulturen vom Neolithikum bis zur Gegenwart im Vergleich: insbesondere Malerei, Schriftkunst, Skulptur/Plastik, Kunsthandwerk (z. B. Keramik, Lackkunst, Bronzen), Architektur, Gartenkunst, Design, Druckgraphik, Film, Fotografie, Installation, Textilkunst, Neue Medien, Mode, Performance, Zeichnung und Bildproduktionen der Wissenschaft, des Informationswesens und der Alltagskultur.

### **§ 4 Studienberatung und Studienfachberatung**

(1) Die allgemeine Studienberatung wird von der Zentraleinrichtung Studienberatung und Psychologische Beratung der Freien Universität Berlin durchgeführt.

(2) Die Studienfachberatung wird durch die Hochschullehrerinnen und Hochschullehrer, die Lehrveranstaltungen im Masterstudiengang anbieten, zu den regelmäßigen Sprechstunden durchgeführt. Zusätzlich steht mindestens eine studentische Hilfskraft beratend zur Verfügung.

### **§ 5 Prüfungsausschuss**

Zuständig für die Organisation der Prüfungen und die übrigen in der RSPO genannten Aufgaben ist der vom Fachbereichsrat des Fachbereichs Geschichts- und Kulturwissenschaften der Freien Universität Berlin für den Masterstudiengang eingesetzte Prüfungsausschuss.

### **§ 6 Regelstudienzeit**

Die Regelstudienzeit beträgt vier Semester.

### § 7

#### Aufbau und Gliederung; Umfang der Leistungen

(1) Im Masterstudiengang sind insgesamt Studien- und Prüfungsleistungen (Leistungen) im Umfang von 120 Leistungspunkten (LP) inklusive der Masterarbeit im Umfang von 25 LP nachzuweisen.

(2) Es werden folgende Schwerpunkte angeboten, von denen einer gewählt und absolviert wird:

1. Afrika,
2. Europa und Amerika oder
3. Ostasien.

(3) Im Schwerpunkt Afrika sind folgende Module zu absolvieren:

1. Module des Pflichtbereichs im Umfang von insgesamt 55 LP:
  - Epochen und Kulturen, Afrika (15 LP)
  - Gattungen, Themenfelder und Diskurse, Afrika (15 LP)
  - Forschung am Objekt, Afrika (10 LP)
  - Forschungspraxis I, Afrika (10 LP)
  - Forschungspraxis II, Afrika (5 LP)

2. Module des Wahlpflichtbereichs im Umfang von insgesamt 40 LP:

- a) Schwerpunktübergreifende Module: Es sind drei aus den folgenden fünf Modulen zu wählen und zu absolvieren:
  - Praxis und Vermittlung (10 LP)
  - Kunstgeschichte und Transkulturalität A oder B (10 LP)
  - Kunsttheorie und Methodik (10 LP)
  - Kunst und Recht: Provenienz, Urheberrecht, Kulturgüterschutz A oder B (10 LP)
  - Berufspraxis (10 LP)

b) Komplementäre Module

Es können Module im Umfang von 10 LP aus anderen Masterstudiengängen gewählt werden, wenn keine Zugangsbeschränkungen für diese Module bestehen. Es wird empfohlen, die Auswahl mit der oder dem Studiengangsbeauftragten zu beraten. Der Prüfungsausschuss stellt sicher, dass ausreichend Wahloptionen zur Verfügung stehen.

(4) Im Schwerpunkt Europa und Amerika sind folgende Module zu absolvieren:

1. Module des Pflichtbereichs im Umfang von insgesamt 55 LP:
  - Epochen und Kulturen, Europa und Amerika (15 LP)
  - Gattungen, Themenfelder und Diskurse, Europa und Amerika (15 LP)
  - Forschung am Objekt, Europa und Amerika (10 LP)

- Forschungspraxis I, Europa und Amerika (10 LP)
- Forschungspraxis II, Europa und Amerika (5 LP)

2. Module des Wahlpflichtbereichs im Umfang von insgesamt 40 LP:

- a) Schwerpunktübergreifende Module: Es sind drei aus den folgenden fünf Modulen zu wählen und zu absolvieren:
  - Praxis und Vermittlung (10 LP)
  - Kunstgeschichte und Transkulturalität A oder B (10 LP)
  - Kunsttheorie und Methodik (10 LP)
  - Kunst und Recht: Provenienz, Urheberrecht, Kulturgüterschutz A oder B (10 LP)
  - Berufspraxis (10 LP)

b) Komplementäre Module

Es können Module im Umfang von 10 LP aus anderen Masterstudiengängen gewählt werden, wenn keine Zugangsbeschränkungen für diese Module bestehen. Es wird empfohlen, die Auswahl mit der oder dem Studiengangsbeauftragten zu beraten. Der Prüfungsausschuss stellt sicher, dass ausreichend Wahloptionen zur Verfügung stehen. Den Studierenden, die in ihrer Masterarbeit ein Thema im Bereich der Kunstgeschichte des Mittelalters und der Frühen Neuzeit wählen möchten und bislang keine Lateinkenntnisse besitzen, wird der Erwerb von Lateinkenntnissen dringend empfohlen.

(5) Im Schwerpunkt Ostasien sind folgende Module zu absolvieren:

1. Module des Pflichtbereichs im Umfang von insgesamt 55 LP:
  - Epochen und Kulturen, Ostasien (15 LP)
  - Gattungen, Themenfelder und Diskurse, Ostasien (15 LP)
  - Forschung am Objekt, Ostasien (10 LP)
  - Forschungspraxis I, Ostasien (10 LP)
  - Forschungspraxis II, Ostasien (5 LP)

2. Module des Wahlpflichtbereichs im Umfang von insgesamt 40 LP:

- a) Schwerpunktübergreifende Module: Es sind drei aus den folgenden fünf Modulen zu wählen und zu absolvieren:
  - Praxis und Vermittlung (10 LP)
  - Kunstgeschichte und Transkulturalität A oder B (10 LP)
  - Kunsttheorie und Methodik (10 LP)
  - Kunst und Recht: Provenienz, Urheberrecht, Kulturgüterschutz A oder B (10 LP)
  - Berufspraxis (10 LP)

b) Komplementäre Module

Es können Module im Umfang von 10 LP aus anderen Masterstudiengängen gewählt werden, wenn keine

Zugangsbeschränkungen für diese Module bestehen. Es wird empfohlen, die Auswahl mit der oder dem Studiengangsbeauftragten zu beraten. Der Prüfungsausschuss stellt sicher, dass ausreichend Wahloptionen zur Verfügung stehen.

(6) Über Inhalte und Qualifikationsziele, Lehr und Lernformen, den zeitlichen Arbeitsaufwand, die Formen der aktiven Teilnahme, die Regeldauer und die Angebotshäufigkeit informieren für jedes Modul die Modulbeschreibungen in der Anlage 1.

(7) Über den empfohlenen Verlauf des Studiums unterrichten die exemplarischen Studienverlaufspläne in der Anlage 2.

## **§ 8**

### **Lehr und Lernformen**

(1) Im Rahmen des Lehrangebots werden folgende Lehr- und Lernformen angeboten:

1. Vorlesung (V): Vorlesungen vermitteln entweder einen Überblick über einen größeren Gegenstandsbe- reich des Faches und seine methodischen bzw. theo- retischen Grundlagen oder Kenntnisse über ein spe- zielles Stoffgebiet und seine Forschungsprobleme. Sie dienen damit der Darstellung allgemeiner Zusam- menhänge und theoretischer Grundlagen. Die vorran- gige Lehrform ist der Vortrag der jeweiligen Lehrkraft.
2. Seminar (S): Seminare dienen der Vermittlung von Kenntnissen eines abgegrenzten Stoffgebietes und dem Erwerb von Fähigkeiten, eine Fragestellung selbstständig zu bearbeiten, die Ergebnisse darzu- stellen und kritisch zu diskutieren. Die vorrangigen Arbeitsformen sind Seminargespräche auf der Grund- lage von Referaten, Lektüre oder Arbeitsaufträgen sowie die Gruppenarbeit.
3. Projektseminar (ProjS): Projektseminare dienen der Anwendung der Lehr und Lerninhalte und der Arbeits- methoden einer wissenschaftlichen Disziplin, in der Regel in einem praktischen Projekt.
4. Hauptseminar (HS): Hauptseminare dienen der gründlichen Auseinandersetzung mit exemplarischen Themenbereichen eines abgegrenzten Stoffgebietes und der Einübung selbstständigen wissenschaftlichen Arbeitens. Die vorrangigen Arbeitsformen sind Semi- nargespräche auf der Grundlage von Unterrichtsmi- teln, von vorzubereitender Lektüre, von schriftlichen oder mündlich vorzutragenden Arbeitsaufträgen so- wie Gruppenarbeit.
5. Kolloquium (Ko): Kolloquien dienen der Vorstellung oder der Präsentation aktueller Forschungsergeb- nisse oder der Diskussion aktueller Forschungen und Projekte aus dem eigenen Fachgebiet
6. Externes Praktikum (eP): bezeichnet eine auf eine bestimmte Dauer ausgelegte Vertiefung erworbener wissenschaftlicher Kenntnisse, bzw. das Anwenden erworbener Kenntnisse und Fähigkeiten in prakti-

schen Tätigkeiten in Museen, Denkmalämtern, Gale- rien oder anderen mit bildender Kunst befassten Insti- tutionen

(2) Die Lehr- und Lernformen gemäß Abs. 1 können in Blended-Learning-Arrangements umgesetzt werden. Das Präsenzstudium wird hierbei mit elektronischen In- ternet-basierten Medien (E-Learning) verknüpft. Dabei werden ausgewählte Lehr- und Lernaktivitäten über die zentralen E-Learning-Anwendungen der Freien Univer- sität Berlin angeboten und von den Studierenden ein- zeln oder in einer Gruppe selbstständig oder betreut be- arbeitet. Blended-Learning kann in der Durchführungs- phase (Austausch und Diskussion von Lernobjekten, Lösung von Aufgaben, Intensivierung der Kommunika- tion zwischen den Lernenden und Lehrenden) bzw. in der Nachbereitungsphase (Lernerfolgskontrolle, Trans- ferunterstützung) eingesetzt werden.

## **§ 9**

### **Masterarbeit**

(1) Die Masterarbeit soll zeigen, dass die oder der Studierende in der Lage ist, eine kunstwissenschaftliche Fragestellung im gewählten Fachgebiet auf fortgeschrit- tenem wissenschaftlichem Niveau selbstständig zu be- arbeiten und die Ergebnisse angemessen schriftlich und mündlich darzustellen, wissenschaftlich einzuordnen und zu dokumentieren.

(2) Studierende werden auf Antrag zur Masterarbeit zugelassen, wenn sie bei Antragstellung nachweisen, dass sie

1. im Masterstudiengang zuletzt an der Freien Univer- sität Berlin immatrikuliert gewesen sind und
2. bereits Module im Umfang von mindestens 60 LP im Masterstudiengang absolviert haben.

(3) Dem Antrag auf Zulassung zur Masterarbeit sind Nachweise über das Vorliegen der Voraussetzungen ge- mäß Abs. 2 beizufügen, ferner die Bescheinigung einer prüfungsberechtigten Lehrkraft über die Bereitschaft zur Übernahme der Betreuung der Masterarbeit. Der zu- ständige Prüfungsausschuss entscheidet über den Antrag. Wird eine Bescheinigung über die Übernahme der Betreuung der Masterarbeit gemäß Satz 1 nicht vorgelegt, so setzt der Prüfungsausschuss eine Betreu- erin oder einen Betreuer ein. Gegenstand der Betreuung ist die inhaltliche Begleitung der Ausarbeitung des Mas- terarbeitsthemas. Studierende erhalten Gelegenheit, eigene Themenvorschläge zu machen; ein Anspruch auf deren Umsetzung besteht nicht.

(4) Der Prüfungsausschuss gibt in Abstimmung mit der Betreuerin oder dem Betreuer das Thema der Mas- terarbeit aus. Thema und Aufgabenstellung müssen so beschaffen sein, dass die Bearbeitung innerhalb der Be- arbeitungsfrist abgeschlossen werden kann. Ausgabe und Fristeinholung sind aktenkundig zu machen.

(5) Die Masterarbeit soll ca. 60 Seiten mit 100 000 bis 130 000 Zeichen im Fließtext umfassen. Die Bearbeitungszeit für die Masterarbeit beträgt 20 Wochen. Sie kann in deutscher oder englischer Sprache oder nach Zustimmung durch die Prüfer/innen in einer weiteren modernen Fremdsprache abgefasst werden. Waren Studierende über einen Zeitraum von mehr als drei Monaten aus triftigem Grund an der Bearbeitung gehindert, entscheidet der Prüfungsausschuss, ob die Masterarbeit neu erbracht werden muss. Die Prüfungsleistung hinsichtlich der Masterarbeit gilt für den Fall, dass der Prüfungsausschuss eine erneute Erbringung verlangt, als nicht unternommen.

(6) Als Beginn der Bearbeitungszeit gilt das Datum der Ausgabe des Themas durch den Prüfungsausschuss. Das Thema kann einmalig innerhalb der ersten sechs Wochen zurückgegeben werden und gilt dann als nicht ausgegeben. Bei der Abgabe hat die oder der Studierende schriftlich zu versichern, dass sie oder er die Masterarbeit selbstständig verfasst und keine anderen als die angegebenen Quellen und Hilfsmittel benutzt hat. Die Masterarbeit ist in drei maschinenschriftlichen gebundenen Exemplaren sowie in elektronischer Form im Portable-Document-Format (PDF) abzugeben. Die PDF-Datei muss den Text maschinenlesbar und nicht nur grafisch enthalten; ferner darf sie keine Rechtebeschränkung aufweisen.

(7) Die Masterarbeit ist innerhalb von sechs Wochen von zwei vom Prüfungsausschuss bestellten Prüfungsberechtigten mit einer schriftlichen Begründung zu bewerten. Dabei soll die Betreuerin oder der Betreuer der Masterarbeit einer der Prüfungsberechtigten sein. Mindestens eine der beiden Bewertungen soll von einer prüfungsberechtigten Lehrkraft sein, die am Fachbereich Geschichts- und Kulturwissenschaften der Freien Universität Berlin hauptberuflich tätig ist.

(8) Die Masterarbeit ist bestanden, wenn die Note für die Masterarbeit mindestens „ausreichend“ (4,0) ist.

(9) Die Anrechnung einer Leistung auf die Masterarbeit ist zulässig und kann beim Prüfungsausschuss beantragt werden. Voraussetzung für eine solche Anrechnung ist, dass sich die Prüfungsbedingungen und die Aufgabenstellung der vorgelegten Leistung bezüglich der Qualität, des Niveaus, der Lernergebnisse, des Umfangs und des Profils nicht wesentlich von den Prüfungsbedingungen und der Aufgabenstellung einer im Masterstudiengang zu erbringenden Masterarbeit, die das Qualifikationsprofil des Masterstudiengangs in besonderer Weise prägt, unterscheidet.

### § 10

#### Wiederholung von Prüfungsleistungen

(1) Im Falle des Nichtbestehens dürfen die Masterarbeit einmal, sonstige studienbegleitende Prüfungsleistungen dreimal wiederholt werden.

(2) Mit „ausreichend“ (4,0) oder besser bewertete Prüfungsleistungen dürfen nicht wiederholt werden.

### § 11

#### Auslandsstudium

(1) Den Studierenden wird ein Auslandsstudienaufenthalt empfohlen. Im Rahmen des Auslandsstudiums sollen Leistungen erbracht werden, die für den Masterstudiengang anrechenbar sind.

(2) Dem Auslandsstudium soll der Abschluss einer Vereinbarung zwischen der oder dem Studierenden, der oder dem Vorsitzenden des für den Masterstudiengang zuständigen Prüfungsausschusses sowie der zuständigen Stelle an der Zielhochschule über die Dauer des Auslandsstudiums, über die im Rahmen des Auslandsstudiums zu erbringenden Leistungen, die gleichwertig zu den Leistungen im Masterstudiengang sein müssen, sowie die den Leistungen zugeordneten Leistungspunkte vorausgehen. Vereinbarungsgemäß erbrachte Leistungen werden anerkannt.

(3) Es wird empfohlen, das Auslandsstudium während des zweiten oder dritten Fachsemesters des Masterstudiengangs zu absolvieren.

### § 12

#### Studienabschluss

(1) Voraussetzung für den Studienabschluss ist, dass die gemäß §§ 7 und 9 geforderten Leistungen erbracht worden sind.

(2) Der Studienabschluss ist ausgeschlossen, soweit die oder der Studierende an einer Hochschule im gleichen Studiengang oder in einem Modul, welches mit einem der im Masterstudiengang zu absolvierenden und bei der Ermittlung der Gesamtnote zu berücksichtigenden Module identisch oder vergleichbar ist, Leistungen endgültig nicht erbracht oder Prüfungsleistungen endgültig nicht bestanden hat oder sich in einem schwebenden Prüfungsverfahren befindet.

(3) Dem Antrag auf Feststellung des Studienabschlusses sind Nachweise über das Vorliegen der Voraussetzungen gemäß Abs. 1 und eine Versicherung beizufügen, dass für die Person der Antragstellerin oder des Antragstellers keiner der Fälle gemäß Abs. 2 vorliegt. Über den Antrag entscheidet der zuständige Prüfungsausschuss.

(4) Aufgrund der bestandenen Prüfung wird der Hochschulgrad Master of Arts (M. A.) verliehen. Die Studierenden erhalten ein Zeugnis und eine Urkunde (Anlagen 3 und 4), sowie ein Diploma Supplement (englische und deutsche Version). Darüber hinaus wird eine Zeugnisergänzung mit Angaben zu den einzelnen Modulen und ihren Bestandteilen (Transkript) erstellt. Auf Antrag werden ergänzend englische Versionen von Zeugnis und Urkunde ausgehändigt.

**§ 13****Inkrafttreten und Übergangsbestimmungen**

(1) Diese Ordnung tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung in den FU-Mitteilungen (Amtsblatt der Freien Universität Berlin) in Kraft.

(2) Gleichzeitig treten die Studienordnung für den Masterstudiengang vom 25. April 2012 (FU-Mitteilungen 64/2012, S. 1078) und die Prüfungsordnung für den Masterstudiengang vom 25. April 2012 (FU-Mitteilungen 64/2012, S. 1104) außer Kraft.

(3) Diese Ordnung gilt für Studierende, die nach deren Inkrafttreten im Masterstudiengang an der Freien Universität Berlin immatrikuliert werden. Studierende, die vor dem Inkrafttreten dieser Ordnung für den Masterstudiengang an der Freien Universität Berlin immatrikuliert worden sind, studieren und erbringen die Leistungen auf der Grundlage der Studienordnung und der Prüfungsordnung gemäß Abs. 2, sofern sie nicht die Fortsetzung des Studiums und die Erbringung der Leistungen gemäß dieser Ordnung beim Prüfungsausschuss beantragen. Anlässlich der auf den Antrag hin erfolgenden Umschreibung entscheidet der Prüfungsausschuss über den Umfang der Berücksichtigung von zum Zeitpunkt der Antragstellung bereits begonnenen oder abgeschlossenen Modulen oder über deren Anrechnung auf nach Maßgabe dieser Ordnung zu erbringende Leistungen, wobei den Erfordernissen von Vertrauensschutz und Gleichbehandlungsgebot Rechnung getragen wird. Die Umschreibung ist nicht revidierbar.

(4) Die Möglichkeit des Studienabschlusses auf der Grundlage der Studienordnung und der Prüfungsordnung gemäß Abs. 2 wird bis zum Ende des Sommersemesters 2023 gewährleistet.

### Anlage 1: Modulbeschreibungen

#### Erläuterungen:

Die folgenden Modulbeschreibungen benennen, soweit nicht auf andere Ordnungen verwiesen wird, für jedes Modul des Masterstudiengangs

- die Bezeichnung des Moduls,
- die Verantwortliche oder den Verantwortlichen des Moduls,
- die Voraussetzungen für den Zugang zum jeweiligen Modul,
- Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls,
- Lehr und Lernformen des Moduls,
- den studentischen Arbeitsaufwand, der für die erfolgreiche Absolvierung eines Moduls veranschlagt wird,
- Formen der aktiven Teilnahme,
- die Prüfungsformen,
- die Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme,
- die den Modulen zugeordneten Leistungspunkte,
- die Regeldauer des Moduls,
- die Häufigkeit des Angebots,
- die Verwendbarkeit des Moduls.

Die Angaben zum zeitlichen Arbeitsaufwand berücksichtigen insbesondere

- die aktive Teilnahme im Rahmen der Präsenzstudienzeit,
- den Arbeitszeitaufwand für die Erledigung kleinerer Aufgaben im Rahmen der Präsenzstudienzeit,
- die Zeit für eine eigenständige Vor und Nachbereitung,
- die Bearbeitung von Studieneinheiten in den Online-Studienphasen,
- die unmittelbare Vorbereitungszeit für Prüfungsleistungen,
- die Prüfungszeit selbst.

Die Zeitangaben zum Selbststudium (unter anderem Vor und Nachbereitung, Prüfungsvorbereitung) stellen Richtwerte dar und sollen den Studierenden Hilfestellung für die zeitliche Organisation ihres modulbezogenen Arbeitsaufwands liefern. Die Angaben zum Arbeits-

aufwand korrespondieren mit der Anzahl der dem jeweiligen Modul zugeordneten Leistungspunkte als Maßeinheit für den studentischen Arbeitsaufwand, der für die erfolgreiche Absolvierung des Moduls in etwa zu erbringen ist. Ein Leistungspunkt entspricht 30 Stunden.

Soweit für die jeweiligen Lehr und Lernformen die Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme festgelegt ist, ist sie neben der aktiven Teilnahme an den Lehr und Lernformen und der erfolgreichen Absolvierung der Prüfungsleistungen eines Moduls Voraussetzung für den Erwerb der dem jeweiligen Modul zugeordneten Leistungspunkte. Eine regelmäßige Teilnahme liegt vor, wenn mindestens 75 % der in den Lehr und Lernformen eines Moduls vorgesehenen Präsenzstudienzeit besucht wurden. Besteht keine Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme an einer Lehr und Lernform eines Moduls, so wird sie dennoch dringend empfohlen. Die Festlegung einer Präsenzpfllicht durch die jeweilige Lehrkraft ist für Lehr und Lernformen, für die im Folgenden die Teilnahme lediglich empfohlen wird, ausgeschlossen. In Modulen, in denen alternative Formen der aktiven Teilnahme vorgesehen sind, sind die entsprechend dem studentischen Arbeitsaufwand zu bestimmenden Formen der aktiven Teilnahme für das jeweilige Semester von der verantwortlichen Lehrkraft spätestens im ersten Lehrveranstaltungstermin festzulegen.

Zu jedem Modul muss – soweit vorgesehen – die zugehörige Modulprüfung abgelegt werden. Bewertete Module werden mit nur einer Prüfungsleistung (Modulprüfung) abgeschlossen. Die Modulprüfung ist auf die Qualifikationsziele des Moduls zu beziehen und überprüft die Erreichung der Ziele des Moduls exemplarisch. Der Prüfungsumfang wird auf das dafür notwendige Maß beschränkt. In Modulen, in denen alternative Prüfungsformen vorgesehen sind, ist die Prüfungsform des jeweiligen Semesters von der verantwortlichen Lehrkraft spätestens im ersten Lehrveranstaltungstermin festzulegen.

Die aktive und – soweit vorgesehen – regelmäßige Teilnahme an den Lehr und Lernformen sowie die erfolgreiche Absolvierung der Prüfungsleistungen eines Moduls sind Voraussetzung für den Erwerb der dem jeweiligen Modul zugeordneten Leistungspunkte. Bei Modulen ohne Modulprüfung ist die aktive und regelmäßige Teilnahme an den Lehr und Lernformen Voraussetzung für den Erwerb der dem jeweiligen Modul zugeordneten Leistungspunkte.



1. Schwerpunktübergreifende Module

<b>Modul:</b> Praxis und Vermittlung			
<b>Hochschule/Fachbereich/Lehreinheit:</b> Freie Universität Berlin/Geschichts- und Kulturwissenschaften/Kunstgeschichte			
<b>Modulverantwortliche/r:</b> Dozentinnen und Dozenten des Moduls			
<b>Zugangsvoraussetzungen:</b> Keine			
<b>Qualifikationsziele:</b> Die Studierenden verfügen über berufsfeldbezogene Kompetenzen und besitzen Grundkenntnisse über einschlägige Institutionen, Organisationen und Unternehmen. Sie sind mit praktischen Anforderungen dieser Arbeitsbereiche wie etwa Leihverkehr, Ausstellungsplanung, museale Präsentation, Substanzsicherung etc. vertraut und haben durch die unmittelbare Arbeit mit Originalen vertiefte kennerschaftliche Erfahrung und organisatorische Kenntnisse erworben. Sie verfügen über berufspraktische Qualifikationen wie Analysieren, Konzipieren, Präsentieren, Evaluieren. Sie haben praktische Fertigkeiten wie Objekterfassung, Recherche, Dokumentation, Projektplanung und -durchführung, kritischer Umgang mit und Verfassen von verschiedenen Textsorten (z. B. Protokoll, Bericht, Kritik, Essay), Vermittlung in unterschiedlichen Kontexten erworben. Sie verfügen über die Fähigkeit, im Team zu kommunizieren und ergebnisorientiert zu arbeiten und die Ergebnisse in angemessener Form zu präsentieren. Sie können mit unterschiedlichen Akteuren zielorientiert kommunizieren und knüpfen berufsrelevante Kontakte.			
<b>Inhalte:</b> Anwendungsmöglichkeiten kunsthistorischen Arbeitens werden praktisch erprobt und theoretisch reflektiert (z. B. in den Bereichen Museum, Denkmalpflege und Bauforschung, Ausstellungswesen, Kunstkritik und Journalismus, Kunstvermittlung, Kunsthandel und Archiv). Dabei erarbeiten die Studierenden theoretische Grundlagen und setzen sie dann praxisbezogen um. An konkreten Beispielen werden Arbeitsprozesse der kunsthistorischen Praxis vermittelt und reflektiert. Fallweise werden Studierende an Praxisaufgaben oder laufenden Projekten beteiligt (Vorbereitung von Ausstellungen, Kunstvermittlung o. Ä.).			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Seminar	2	Diskussionsbeteiligung, vorbereitende Lektüre, Recherche mit mündlicher und/oder schriftlicher Präsentation, einzeln oder in Gruppen, Tagesexkursionen	Präsenzzeit S 30
Projektseminar	2		Vor und Nachbereitung S 60
		Präsenzzeit (ProjS) 30	
			Vor und Nachbereitung ProjS 60
			Prüfungsvorbereitung und Prüfung 120
<b>Modulprüfung:</b>		Schriftliche Arbeit (ca. 15 Seiten) oder Projektarbeit (ca. 15 Seiten) – die Modulprüfung wird nicht differenziert bewertet –	
<b>Modulsprache:</b>		Deutsch oder Englisch	
<b>Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:</b>		Ja	
<b>Arbeitsaufwand insgesamt:</b>		300 Stunden	10 LP
<b>Dauer des Moduls:</b>		Zwei Semester	
<b>Häufigkeit des Angebots:</b>		Beginn Wintersemester	
<b>Verwendbarkeit:</b>		Masterstudiengang Kunstgeschichte im globalen Kontext mit den Schwerpunkten Afrika, Europa und Amerika, Ostasien	

<b>Modul:</b> Kunst und Recht: Provenienz, Kulturgüterschutz, Urheberrecht A			
<b>Hochschule/Fachbereich/Lehreinheit:</b> Freie Universität Berlin/Geschichts- und Kulturwissenschaften/Kunstgeschichte			
<b>Modulverantwortliche/r:</b> Dozentinnen und Dozenten des Moduls			
<b>Zugangsvoraussetzungen:</b> Keine			
<b>Qualifikationsziele:</b> Die Studierenden besitzen grundlegende Kenntnisse im Bereich der Provenienzforschung, des Kulturgüterschutzes und des Urheberrechts sowie der jeweils dazugehörigen Rechercheverfahren. Sie sind mit unterschiedlichen Eigentums-, Besitz- und Verfügungsrechten im Kontext des Rechtspluralismus vertraut und besitzen eine besondere Sensibilität für konfligierende Sachlagen in Bezug auf Restitutionsfragen. Sie sind mit unterschiedlichen Konventionen und Maßnahmen zum Schutz von Kulturgütern vor Beschädigung, Zerstörung oder sonstigem Verlust vertraut und kennen die Debatten um das geteilte, materielle wie immaterielle Kulturerbe. Weiterhin verfügen sie über Kenntnisse des Urheberrechts und sind in der Lage, konkrete juristische Probleme in der beruflichen Praxis geisteswissenschaftlicher Fächer zu analysieren und zu bewerten. Sie haben Kompetenzen in Rechtsfragen rund um die Verwendung, Verwertung und Veröffentlichung von Bildern, Texten und Musikstücken erlangt, die in Zeiten zunehmender Vermarktung nicht nur der Kunst selbst, sondern auch der Abbildungen und Reproduktionen davon, wichtige Qualifikationen für den beruflichen Alltag in vielen Tätigkeitsfeldern darstellen, die mit Kunst bzw. mit Bildern allgemein zu tun haben.			
<b>Inhalte:</b> Seminar und Vorlesung des Moduls werden aus den Forschungsgebieten aller Abteilungen des kunsthistorischen Instituts konzipiert. Das Modul führt in Grundlagen der Provenienzbestimmung, des Kulturgüterschutzes und des Urheberrechts sowie in die wissenschaftlichen Diskurse zur Terminologie und zu Methodenfragen ein und macht die Studierenden auch mit alternativen Konzepten, wie z. B. dem der „Objektbiografie“ in der Ethnologie oder der Unterscheidung zwischen „Provenance“ und „Provenience“ in der Archäologie vertraut. Standort- und Eigentümerwechsel von Kunstwerken und Kulturgütern, insbesondere diejenigen, die in größerem Ausmaß weitgehend unter Zwang stattfanden, werden in die jeweiligen historischen und kulturellen Kontexte eingeordnet. Durch die Kombination einer juristischen Vorlesung oder einer unterschiedlich personell bestückten Ringvorlesung mit transdisziplinär konzipierten Seminaren vermittelt das Modul Kenntnisse aus juristischer wie auch aus transkultureller, kunst- und kulturwissenschaftlicher Perspektive. In den Seminaren wird anhand von Fallbeispielen erörtert, auf welche Weise Provenienzforschung, Kulturgüterschutz und Urheberrecht die Beziehungen zwischen den verschiedenen Akteuren des Kulturbetriebs und der jeweiligen „Herkunftsgesellschaften“ regeln.			
<b>Lehr- und Lernformen</b>	<b>Präsenzstudium</b> (Semesterwochenstunden = SWS)	<b>Formen aktiver Teilnahme</b>	<b>Arbeitsaufwand</b> (Stunden)
Vorlesung	2	Diskussionsbeteiligung, vor- und nachbereitende Lektüre, Mitschrift	Präsenzzeit V 30 Vor und Nachbereitung V 60
Seminar	2	Diskussionsbeteiligung, vorbereitende Lektüre, Recherche in schriftlicher und mündlicher Form, einzeln oder in kleinen Gruppen, Tagesexkursionen	Präsenzzeit S 30 Vor und Nachbereitung S 60 Prüfungsvorbereitung und Prüfung 120
<b>Modulprüfung:</b>		Schriftliche Arbeit (ca. 15 Seiten)	
<b>Modulsprache:</b>		Deutsch oder Englisch	
<b>Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:</b>		Ja	
<b>Arbeitsaufwand insgesamt:</b>		300 Stunden	10 LP
<b>Dauer des Moduls:</b>		Ein Semester	
<b>Häufigkeit des Angebots:</b>		Nach Verfügbarkeit	
<b>Verwendbarkeit:</b>		Masterstudiengang Kunstgeschichte im globalen Kontext mit den Schwerpunkten Afrika, Europa und Amerika, Ostasien	

<b>Modul:</b> Kunst und Recht: Provenienz, Kulturgüterschutz, Urheberrecht B			
<b>Hochschule/Fachbereich/Lehreinheit:</b> Freie Universität Berlin/Geschichts- und Kulturwissenschaften/Kunstgeschichte			
<b>Modulverantwortliche/r:</b> Dozentinnen und Dozenten des Moduls			
<b>Zugangsvoraussetzungen:</b> Keine			
<b>Qualifikationsziele:</b> Die Studierenden besitzen grundlegende Kenntnisse im Bereich der Provenienzforschung, des Kulturgüterschutzes und des Urheberrechts sowie der jeweils dazugehörigen Rechercheverfahren. Sie sind mit unterschiedlichen Eigentums-, Besitz- und Verfügungsrechten im Kontext des Rechtspluralismus vertraut und besitzen eine besondere Sensibilität für konfligierende Sachlagen in Bezug auf Restitutionsfragen. Sie sind mit unterschiedlichen Konventionen und Maßnahmen zum Schutz von Kulturgütern vor Beschädigung, Zerstörung oder sonstigem Verlust vertraut und kennen die Debatten um das geteilte, materielle wie immaterielle Kulturerbe. Weiterhin verfügen sie über Kenntnisse des Urheberrechts und sind in der Lage, konkrete juristische Probleme in der beruflichen Praxis geisteswissenschaftlicher Fächer zu analysieren und zu bewerten. Sie haben Kompetenzen in Rechtsfragen rund um die Verwendung, Verwertung und Veröffentlichung von Bildern, Texten und Musikstücken erlangt, die in Zeiten zunehmender Vermarktung nicht nur der Kunst selbst, sondern auch der Abbildungen und Reproduktionen davon, wichtige Qualifikationen für den beruflichen Alltag in vielen Tätigkeitsfeldern darstellen, die mit Kunst bzw. mit Bildern allgemein zu tun haben.			
<b>Inhalte:</b> Die Seminare des Moduls werden aus den Forschungsgebieten aller Abteilungen des kunsthistorischen Instituts konzipiert. Das Modul führt in Grundlagen der Provenienzbestimmung, des Kulturgüterschutzes und des Urheberrechts sowie in die wissenschaftlichen Diskurse zur Terminologie und zu Methodenfragen ein und macht die Studierenden auch mit alternativen Konzepten, wie z. B. dem der „Objektbiografie“ in der Ethnologie oder der Unterscheidung zwischen „Provenance“ und „Provenience“ in der Archäologie vertraut. Standort- und Eigentümerwechsel von Kunstwerken und Kulturgütern, insbesondere diejenigen, die in größerem Ausmaß weitgehend unter Zwang stattfanden, werden in die jeweiligen historischen und kulturellen Kontexte eingeordnet. In den Seminaren wird anhand von Fallbeispielen erörtert, auf welche Weise Provenienzforschung, Kulturgüterschutz und Urheberrecht die Beziehungen zwischen den verschiedenen Akteuren des Kulturbetriebs und der jeweiligen „Herkunftsgesellschaften“ regeln.			
<b>Lehr- und Lernformen</b>	<b>Präsenzstudium</b> (Semesterwochenstunden = SWS)	<b>Formen aktiver Teilnahme</b>	<b>Arbeitsaufwand</b> (Stunden)
Seminar	2	Diskussionsbeteiligung, vorbereitende Lektüre, Recherche in schriftlicher und mündlicher Form, einzeln oder in kleinen Gruppen, Tagesexkursionen	Präsenzzeit S 30 Vor und Nachbereitung S 60 Präsenzzeit S 30
Seminar	2	Diskussionsbeteiligung, vorbereitende Lektüre, Recherche in schriftlicher und mündlicher Form, einzeln oder in kleinen Gruppen, Tagesexkursionen	Vor und Nachbereitung S 60 Prüfungsvorbereitung und Prüfung 120
<b>Modulprüfung:</b>		Schriftliche Arbeit (ca. 15 Seiten)	
<b>Modulsprache:</b>		Deutsch oder Englisch	
<b>Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:</b>		Ja	
<b>Arbeitsaufwand insgesamt:</b>		300 Stunden	10 LP
<b>Dauer des Moduls:</b>		Ein Semester	
<b>Häufigkeit des Angebots:</b>		Nach Verfügbarkeit	
<b>Verwendbarkeit:</b>		Masterstudiengang Kunstgeschichte im globalen Kontext mit den Schwerpunkten Afrika, Europa und Amerika, Ostasien	

## FU-Mitteilungen

<b>Modul:</b> Berufspraxis			
<b>Hochschule/Fachbereich/Lehreinheit:</b> Freie Universität Berlin/Geschichts- und Kulturwissenschaften/Kunstgeschichte			
<b>Modulverantwortliche/r:</b> Masterbeauftragte/r			
<b>Zugangsvoraussetzungen:</b> Keine			
<b>Qualifikationsziele:</b> Die Studierenden besitzen einen vertiefenden Einblick in mögliche Berufs- und Tätigkeitsfelder der Kunstgeschichte und kennen Anforderungen und Problemzusammenhänge in den vielfältigen universitären und außeruniversitären Einrichtungen der Wissenschaftspraxis und kunsthistorischen Forschung (u. a. Museen, Denkmalämter, Galerien, Kulturinstitutionen). Sie sind in der Lage, die erweiterten und vertieften Kenntnisse und Fähigkeiten der Kunstgeschichte in der Praxis anzuwenden.			
<b>Inhalte:</b> Das Praktikum vermittelt fachrelevante und praxisorientierte Einblicke in ein berufliches Tätigkeitsfeld der Kunstgeschichte. Es kann auch im Ausland absolviert werden.			
<b>Lehr- und Lernformen</b>	<b>Präsenzstudium</b> (Semesterwochenstunden = SWS)	<b>Formen aktiver Teilnahme</b>	<b>Arbeitsaufwand</b> (Stunden)
Externes Praktikum	300	abhängig von der konkreten Praktikumssituation	Präsenzzeit Praktikum 300
<b>Modulprüfung:</b>		Keine	
<b>Modulsprache:</b>		Deutsch oder Englisch	
<b>Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:</b>		Ja	
<b>Arbeitsaufwand insgesamt:</b>		300 Stunden	10 LP
<b>Dauer des Moduls:</b>		Ein Semester	
<b>Häufigkeit des Angebots:</b>		Jedes Semester	
<b>Verwendbarkeit:</b>		Masterstudiengang Kunstgeschichte im globalen Kontext mit den Schwerpunkten Afrika, Europa und Amerika, Ostasien	

<b>Modul:</b> Kunstgeschichte und Transkulturalität A			
<b>Hochschule/Fachbereich/Lehreinheit:</b> Freie Universität Berlin/Geschichts- und Kulturwissenschaften/Kunstgeschichte			
<b>Modulverantwortliche/r:</b> Dozentinnen und Dozenten des Moduls			
<b>Zugangsvoraussetzungen:</b> Keine			
<b>Qualifikationsziele:</b> Die Studierenden besitzen wissenschaftlich-kritische Kenntnisse im Bereich von Kunstproduktionen im transkulturellen Kontext und haben den Umgang mit spezifischen Methoden und Forschungsfeldern über ihren eigenen regionalen Studienschwerpunkt hinaus erlernt. Sie sind mit aktuellen Diskursen sowie Querschnittsthemen wie Transkulturalität, Postkolonialismus, Gender, Global Art, Kunst und ihrer medialen Vermittlung vertraut und kennen zudem komparatistische Forschungsansätze sowie Fragen des Kulturtransfers. Sie sind in der Lage, diese übergeordneten Fragestellungen im schwerpunktübergreifenden Austausch zu diskutieren und sie dabei einerseits auf die eigenen Studieninhalte anzuwenden, andererseits jedoch auch von diesen zu abstrahieren und sie auf einer theoretischen Ebene zu verhandeln. Sie sind sich der methodischen Herausforderungen einer transkulturellen Kunstgeschichte bewusst.			
<b>Inhalte:</b> Seminar und Vorlesung des Moduls werden aus den Forschungsgebieten aller Abteilungen des kunsthistorischen Instituts im Hinblick auf transkulturelle oder komparatistische Relevanz konzipiert. Themen sind beispielsweise der künstlerische Austausch zwischen den Weltregionen in verschiedenen Epochen, Prozesse der kulturellen Aneignung oder unterschiedliche Konzepte von Moderne („multiple modernities“). Die Vorlesung bietet entweder einen Überblick über ein bestimmtes Gebiet der Kunstgeschichte im Kontext der Transkulturalität oder über das Spektrum möglicher Fragestellungen und Forschungsansätze in der Regel im Rahmen einer Ringvorlesung. Das Seminar behandelt Kunstwerke oder Architektur entweder vor dem Hintergrund von Kulturtransfer oder transkulturellen Entstehungsbedingungen oder ermöglicht vergleichende Studien von Kunstwerken oder Architektur unterschiedlicher Regionen.			
<b>Lehr- und Lernformen</b>	<b>Präsenzstudium</b> (Semesterwochenstunden = SWS)	<b>Formen aktiver Teilnahme</b>	<b>Arbeitsaufwand</b> (Stunden)
Vorlesung	2	Diskussionsbeteiligung, vor und nachbereitende Lektüre, Mitschrift	Präsenzzeit S 30 Vor und Nachbereitung V 60
Seminar	2	Diskussionsbeteiligung, vorbereitende Lektüre, Recherche in schriftlicher und mündlicher Form, einzeln oder in kleinen Gruppen, Kurzexkursionen	Präsenzzeit S 30 Vor und Nachbereitung S 60 Prüfungsvorbereitung und Prüfung 120
<b>Modulprüfung:</b>		Schriftliche Arbeit (ca. 15 Seiten)	
<b>Modulsprache:</b>		Deutsch oder Englisch	
<b>Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:</b>		Ja	
<b>Arbeitsaufwand insgesamt:</b>		300 Stunden	10 LP
<b>Dauer des Moduls:</b>		Ein Semester	
<b>Häufigkeit des Angebots:</b>		Jedes Wintersemester	
<b>Verwendbarkeit:</b>		Masterstudiengang Kunstgeschichte im globalen Kontext mit den Schwerpunkten Afrika, Europa und Amerika, Ostasien	

<b>Modul:</b> Kunstgeschichte und Transkulturalität B			
<b>Hochschule/Fachbereich/Lehrinheit:</b> Freie Universität Berlin/Geschichts- und Kulturwissenschaften/Kunstgeschichte			
<b>Modulverantwortliche/r:</b> Dozentinnen und Dozenten des Moduls			
<b>Zugangsvoraussetzungen:</b> Keine			
<b>Qualifikationsziele:</b> Die Studierenden besitzen wissenschaftlich-kritische Kenntnisse im Bereich von Kunstproduktionen im transkulturellen Kontext und haben den Umgang mit spezifischen Methoden und Forschungsfeldern über ihren eigenen regionalen Studienschwerpunkt hinaus erlernt. Sie sind mit aktuellen Diskursen sowie Querschnittsthemen wie Transkulturalität, Postkolonialismus, Gender, Global Art, Kunst und ihrer medialen Vermittlung vertraut und kennen zudem komparatistische Forschungsansätze sowie Fragen des Kulturtransfers. Sie sind in der Lage, diese übergeordneten Fragestellungen im schwerpunktübergreifenden Austausch zu diskutieren und sie dabei einerseits auf die eigenen Studieninhalte anzuwenden, andererseits jedoch auch von diesen zu abstrahieren und sie auf einer theoretischen Ebene zu verhandeln. Sie sind sich der methodischen Herausforderungen einer transkulturellen Kunstgeschichte bewusst.			
<b>Inhalte:</b> Die Seminare des Moduls werden aus den Forschungsgebieten aller Abteilungen des kunsthistorischen Instituts im Hinblick auf transkulturelle oder komparatistische Relevanz konzipiert. Themen sind beispielsweise der künstlerische Austausch zwischen den Weltregionen in verschiedenen Epochen, Prozesse der kulturellen Aneignung oder unterschiedliche Konzepte von Moderne („multiple modernities“). Die Seminare behandeln Kunstwerke oder Architektur vor dem Hintergrund von Kulturtransfer oder transkulturellen Entstehungsbedingungen oder ermöglichen vergleichende Studien von Kunstwerken oder Architektur unterschiedlicher Regionen. Sie bieten entweder einen Überblick über ein bestimmtes Gebiet der Kunstgeschichte im Kontext der Transkulturalität oder über das Spektrum möglicher Fragestellungen und Forschungsansätze.			
<b>Lehr- und Lernformen</b>	<b>Präsenzstudium</b> (Semesterwochenstunden = SWS)	<b>Formen aktiver Teilnahme</b>	<b>Arbeitsaufwand</b> (Stunden)
Seminar	2	Diskussionsbeteiligung, vorbereitende Lektüre, Recherche in schriftlicher und mündlicher Form, einzeln oder in kleinen Gruppen, Kurzexkursionen	Präsenzzeit S 30 Vor und Nachbereitung S 60 Präsenzzeit S 30
Seminar	2	Diskussionsbeteiligung, vorbereitende Lektüre, Recherche in schriftlicher und mündlicher Form, einzeln oder in kleinen Gruppen, Kurzexkursionen	Vor und Nachbereitung S 60 Prüfungsvorbereitung und Prüfung 120
<b>Modulprüfung:</b>		Schriftliche Arbeit (ca. 15 Seiten)	
<b>Modulsprache:</b>		Deutsch oder Englisch	
<b>Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:</b>		Ja	
<b>Arbeitsaufwand insgesamt:</b>		300 Stunden	10 LP
<b>Dauer des Moduls:</b>		Ein Semester	
<b>Häufigkeit des Angebots:</b>		Jedes Wintersemester	
<b>Verwendbarkeit:</b>		Masterstudiengang Kunstgeschichte im globalen Kontext mit den Schwerpunkten Afrika, Europa und Amerika, Ostasien	

<b>Modul:</b> Kunsttheorie und Methodik			
<b>Hochschule/Fachbereich/Lehreinheit:</b> Freie Universität Berlin/Geschichts- und Kulturwissenschaften/Kunstgeschichte			
<b>Modulverantwortliche/r:</b> Dozentinnen und Dozenten des Moduls			
<b>Zugangsvoraussetzungen:</b> Keine			
<b>Qualifikationsziele:</b> Die Studierenden sind mit kunsthistorischer Methodologie und Methodik vertraut. Sie sind über die parallele Auseinandersetzung mit dem konkreten künstlerischen Objekt und der Historisierung kunsttheoretischer Ansätze imstande, die Geschichte der Kunst in ihrer Vieldimensionalität von Produktion und Rezeption zu reflektieren. Sie haben vertiefte Kenntnisse über die Geschichte des Fachs und seine interdisziplinären Vernetzungen. Sie sind in der Lage, Quellen und Forschungsliteratur sowie ihre eigene wissenschaftliche Arbeit kritisch zu reflektieren und eigene Fragestellungen zu entwickeln.			
<b>Inhalte:</b> Die Seminare in diesem Modul sind jeweils schwerpunktmäßig entweder der Kunsttheorie oder der kunsthistorischen Methodik gewidmet, wobei sich je nach Thema auch Überschneidungen der beiden Bereiche ergeben können. In Seminaren zur Kunsttheorie werden Quellenschriften sowie Geschichte und Gegenwart der Kunsttheorie behandelt. Untersuchungsgegenstände sind also theoretische Beurteilungen künstlerischer Objekte in ihrer Zeit und ihrem spezifischen Kontext, die Historisierung dieser Schriften, der Wandel und die Semantisierung bestimmter kunsttheoretischer Begriffe und Modelle sowie die Ausbildung künstlerischer Gattungen in Praxis und Theorie. In Seminaren zu Methodologie und Methodik (z. B. Stilkritik, Ikonologie, Rezeptionsästhetik, ethnologische Feldstudien oder auch die Reflexion von Kategorien wie Transkulturalität oder Gender) reflektieren die Studierenden verschiedene methodische Ansätze. Sie üben deren Anwendung, setzen sich mit Geschichte, Funktion und Rezeption methodischer Modelle und deren diskursiven Verortungen auseinander und diskutieren kunsthistorische Begriffe und Kategorien. Schließlich werden Praktiken und Erfahrungen des wissenschaftlichen Arbeitens besprochen und geübt.			
<b>Lehr- und Lernformen</b>	<b>Präsenzstudium</b> (Semesterwochenstunden = SWS)	<b>Formen aktiver Teilnahme</b>	<b>Arbeitsaufwand</b> (Stunden)
Seminar	2	Diskussionsbeteiligung, vorbereitende Lektüre, Recherche mit mündlicher und/oder schriftlicher Präsentation, einzeln oder in kleinen Gruppen	Präsenzzeit S 30
Seminar	2		Vor und Nachbereitung S 60
			Präsenzzeit S 30
			Vor und Nachbereitung S 60
			Prüfungsvorbereitung und Prüfung 120
<b>Modulprüfung:</b>		Schriftliche Arbeit (ca. 15 Seiten)	
<b>Modulsprache:</b>		Deutsch oder Englisch	
<b>Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:</b>		Ja	
<b>Arbeitsaufwand insgesamt:</b>		300 Stunden	10 LP
<b>Dauer des Moduls:</b>		Ein Semester	
<b>Häufigkeit des Angebots:</b>		Jedes Wintersemester	
<b>Verwendbarkeit:</b>		Masterstudiengang Kunstgeschichte im globalen Kontext mit den Schwerpunkten Afrika, Europa und Amerika, Ostasien	

## 2. Module im Schwerpunkt Afrika

<b>Modul:</b> Epochen und Kulturen, Afrika			
<b>Hochschule/Fachbereich/Lehreinheit:</b> Freie Universität Berlin/Geschichts- und Kulturwissenschaften/Kunstgeschichte			
<b>Modulverantwortliche/r:</b> Dozentinnen und Dozenten des Moduls			
<b>Zugangsvoraussetzungen:</b> Keine			
<b>Qualifikationsziele:</b> Die Studierenden verfügen über erweiterte Kenntnisse über die Kunstproduktion, Architektur und visuelle Kultur einer oder mehrerer Epochen und Regionen, die sie in größere kunsthistorische Entwicklungen und Zusammenhänge einordnen und anhand übergeordneter Fragestellungen analysieren können. Sie können die Forschungsgegenstände in ihrem historischen und kulturellen Kontext von Produktion und Rezeption kritisch reflektieren und evaluieren. Dabei beherrschen sie das Fachvokabular und wenden es an. Sie kennen die Instrumentarien kunsthistorischen und kunstethnologischen Arbeitens und sind in der Lage, nach kritischer Aufnahme der Forschungslage kunstwissenschaftliche Fragestellungen objektbezogen sowie auf systematischer Ebene zu formulieren, zu bearbeiten und angemessen aufzubereiten. Die Studierenden sind in der Lage, kritisch mit fachspezifischer Literatur umzugehen und sie für die eigenen Fragestellungen zu verwenden. Sie verfügen über die Fähigkeit, im Team zu kommunizieren, ergebnisorientiert zu arbeiten und die Ergebnisse in angemessener Form zu präsentieren.			
<b>Inhalte:</b> Dieses Modul behandelt überblicksartig historische und zeitgenössische künstlerische Produktionen ebenso wie Aspekte der visuellen Kultur Afrikas einer oder mehrerer Epochen in ihren regionalen und transkulturellen Verflechtungen. Dabei können Produktions- und Rezeptionsbedingungen von Kunst ebenso eine Rolle spielen wie die kulturkonstituierende Dimension des Visuellen. Die Vorlesung erschließt als exemplarische Überblicksdarstellung ausgewählte Epochen und Kulturen. Im Seminar widmen sich die Studierenden dem Studium übergreifender Zusammenhänge innerhalb der Kunstgeschichte Afrikas anhand exemplarischer Objekte, ihrer kulturellen und historischen Kontexte und der kritischen Aufbereitung von Quellen und Sekundärliteratur.			
<b>Lehr- und Lernformen</b>	<b>Präsenzstudium</b> (Semesterwochenstunden = SWS)	<b>Formen aktiver Teilnahme</b>	<b>Arbeitsaufwand</b> (Stunden)
Vorlesung	2	Diskussionsbeteiligung, vor und nachbereitende Lektüre, Mitschrift	Präsenzzeit V 30
Hauptseminar	2	Diskussionsbeteiligung, vorbereitende Lektüre, Recherche in schriftlicher und mündlicher Form, einzeln oder in kleinen Gruppen, Schriftliche Arbeitsaufträge Kurzexkursionen	Vor und Nachbereitung V 75
			Präsenzzeit HS 30
			Vor und Nachbereitung HS 165
			Prüfungsvorbereitung und Prüfung 150
<b>Modulprüfung:</b>		Hausarbeit (ca. 25 Seiten)	
<b>Modulsprache:</b>		Deutsch oder Englisch	
<b>Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:</b>		Ja	
<b>Arbeitsaufwand insgesamt:</b>		450 Stunden	15 LP
<b>Dauer des Moduls:</b>		Ein Semester	
<b>Häufigkeit des Angebots:</b>		Jedes Wintersemester	
<b>Verwendbarkeit:</b>		Masterstudiengang Kunstgeschichte im globalen Kontext mit dem Schwerpunkt Afrika	



<b>Modul:</b> Gattungen, Themenfelder und Diskurse, Afrika			
<b>Hochschule/Fachbereich/Lehreinheit:</b> Freie Universität Berlin/Geschichts- und Kulturwissenschaften/Kunstgeschichte			
<b>Modulverantwortliche/r:</b> Dozentinnen und Dozenten des Moduls			
<b>Zugangsvoraussetzungen:</b> Keine			
<b>Qualifikationsziele:</b> Die Studierenden verfügen über vertiefte Kenntnisse in einer Gattung, einem Themenfeld oder Diskurs der Kunstgeschichte. Sie können gattungs- und medienspezifische Aspekte der Kunstproduktion reflektieren und evaluieren. Dabei beherrschen sie das Fachvokabular und wenden es an. Sie kennen die Instrumentarien kunsthistorischen und kunstethnologischen Arbeitens und sind in der Lage, nach kritischer Aufnahme der Forschungslage kunstwissenschaftliche Fragestellungen objektbezogen sowie auf systematischer Ebene zu formulieren, zu bearbeiten und angemessen aufzubereiten. Die Studierenden sind in der Lage, sich vertieft in die Fachliteratur einzuarbeiten und haben die Forschungslage eines spezifischen kunstgeschichtlichen Diskurses sowie dessen historische Genese erfasst. Sie verfügen über die Fähigkeit, im Team zu kommunizieren, ergebnisorientiert zu arbeiten und die Ergebnisse in angemessener Form zu präsentieren.			
<b>Inhalte:</b> Dieses Modul beinhaltet: Gattungen, Techniken und Aspekte der Künste und visuellen Kulturen Afrikas (Plastik, Malerei, Textilkunst, Druckgraphik, Installation, Performance, Fotografie und Medienkunst, Architektur, Kino, Werbung, Textilien, Design) in ihren lokalen und transkulturellen Verflechtungen, Themenfelder und Diskurse (z. B. Materialien, Medialität, Ikonografie, Funktion, künstlerische Verfahren, Rezeption). Die Vorlesung vermittelt einen Überblick über eine spezifische Gattung, ein Themenfeld oder einen Diskurs der Kunst Afrikas. Im Seminar behandeln die Studierenden spezifische Gattungen, Themenfelder und Diskurse exemplarisch anhand individueller Arbeitsaufgaben.			
<b>Lehr- und Lernformen</b>	<b>Präsenzstudium</b> (Semesterwochenstunden = SWS)	<b>Formen aktiver Teilnahme</b>	<b>Arbeitsaufwand</b> (Stunden)
Vorlesung	2	Diskussionsbeteiligung, vor und nachbereitende Lektüre, Mitschrift	Präsenzzeit V 30 Vor und Nachbereitung V 75
Hauptseminar	2	Diskussionsbeteiligung, vorbereitende Lektüre, Recherche in schriftlicher und mündlicher Form, einzeln oder in kleinen Gruppen, Kurzexkursionen	Präsenzzeit HS 30 Vor und Nachbereitung HS 165 Prüfungsvorbereitung und Prüfung 150
<b>Modulprüfung:</b>		Hausarbeit (ca. 25 Seiten)	
<b>Modulsprache:</b>		Deutsch oder Englisch	
<b>Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:</b>		Ja	
<b>Arbeitsaufwand insgesamt:</b>		450 Stunden	15 LP
<b>Dauer des Moduls:</b>		Ein Semester	
<b>Häufigkeit des Angebots:</b>		Jedes Sommersemester	
<b>Verwendbarkeit:</b>		Masterstudiengang Kunstgeschichte im globalen Kontext mit dem Schwerpunkt Afrika	

<b>Modul:</b> Forschung am Objekt, Afrika			
<b>Hochschule/Fachbereich/Lehreinheit:</b> Freie Universität Berlin/Geschichts- und Kulturwissenschaften/Kunstgeschichte			
<b>Modulverantwortliche/r:</b> Dozentinnen und Dozenten des Moduls			
<b>Zugangsvoraussetzungen:</b> Keine			
<b>Qualifikationsziele:</b> Die Studierenden können Kunstwerke, Ausstellungen und Medien vor Ort eigenständig erfassen und studieren und kleinere Recherchen durchführen. Dabei sind sie befähigt, die jeweils spezifischen Kontexte der Ausstellung, Präsentation oder des architektonischen Gefüges zu reflektieren und zu evaluieren. Sie besitzen Erfahrungen in der Planung und Durchführung einer kunsthistorischen Exkursion oder Feldrecherche sowie in der historischen und funktionalen Kontextualisierung der Werke. Sie sind über die parallele Auseinandersetzung mit dem konkreten Objekt und der Historisierung kunsttheoretischer Ansätze imstande, die Geschichte der Kunst in ihrer Vieldimensionalität von Produktion und Rezeption zu reflektieren und zu evaluieren. Sie verfügen über die Fähigkeit, ihre Arbeitsergebnisse zunächst zu dokumentieren und anschließend in mündlicher und schriftlicher Form zu präsentieren. Sie sind in der Lage, in spezifischen Räumlichkeiten und Kontexten (Museum, Depot, Archiv, Kirche, Galerie, Auktionshaus, Atelier etc.) angemessen zu agieren. Sie verfügen über Basiswissen zur Beschaffenheit der Objekte (Oberflächenstruktur, Größe, Farbgebung, Material, etc.).			
<b>Inhalte:</b> Inhalt des Moduls ist die intensive Beschäftigung mit Kunstwerken, Objekten, Ausstellungen und Medien vor Ort. Thema sind beispielsweise Werkgruppen, kunsthistorische Entwicklungen bestimmter Regionen oder Ausstellungskonzepte. Das Seminar vermittelt beispielsweise einen Überblick über eine Region und Epoche sowie Kenntnisse von Vergleichsobjekten oder Regionen, die nicht bereist werden können. Beim Projektseminar befassen sich die Studierenden intensiv mit den Objekten vor Ort, erproben ihre Kenntnisse und üben kunsthistorische Methodik und Präsentation.			
<b>Lehr- und Lernformen</b>	<b>Präsenzstudium</b> (Semesterwochenstunden = SWS)	<b>Formen aktiver Teilnahme</b>	<b>Arbeitsaufwand</b> (Stunden)
Seminar	2	Diskussionsbeteiligung, vorbereitende Lektüre, Recherche in schriftlicher und mündlicher Form, einzeln oder in kleinen Gruppen, Exkursionen	Präsenzzeit S 30 Vor und Nachbereitung S 60 Präsenzzeit ProjS 30
Projektseminar	2	Planung und Organisation, schriftlich und/ oder mündlich vorzutragende Recherche vor Ort, einzeln oder in kleinen Gruppen, Exkursionen	Vor und Nachbereitung ProjS 60 Prüfungsvorbereitung und Prüfung 120
<b>Modulprüfung:</b>		Schriftliche Arbeit (ca. 15 Seiten) oder Projektarbeit (ca. 15 Seiten) – die Modulprüfung wird nicht differenziert bewertet –	
<b>Modulsprache:</b>		Deutsch oder Englisch	
<b>Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:</b>		Ja	
<b>Arbeitsaufwand insgesamt:</b>		300 Stunden	10 LP
<b>Dauer des Moduls:</b>		Ein Semester	
<b>Häufigkeit des Angebots:</b>		Jedes Sommersemester	
<b>Verwendbarkeit:</b>		Masterstudiengang Kunstgeschichte im globalen Kontext mit dem Schwerpunkt Afrika	

<b>Modul:</b> Forschungspraxis I, Afrika			
<b>Hochschule/Fachbereich/Lehreinheit:</b> Freie Universität Berlin/Geschichts- und Kulturwissenschaften/Kunstgeschichte			
<b>Modulverantwortliche/r:</b> Dozentinnen und Dozenten des Moduls			
<b>Zugangsvoraussetzungen:</b> Keine			
<b>Qualifikationsziele:</b> Die Studierenden können unter spezifisch kunsthistorischen Gesichtspunkten selbstständig wissenschaftlich arbeiten (Themenfindung und Eingrenzung, Zeitplanung, Gliederung, Formulierung). Sie haben die Fähigkeit, vor dem Hintergrund eigener Erkenntnisinteressen und aktueller Forschungsdebatten selbstständig kunsthistorische Fragen zu bearbeiten. Dabei wenden sie Techniken der Recherche und Datenerhebung an und bearbeiten eigenständig unter Heranziehung, Auswertung und Interpretation weiterer relevanter Quellenbestände einen Forschungsgegenstand. Sie verfügen über vertiefte Kenntnisse und methodische Kompetenzen im selbst gewählten Studienschwerpunkt Afrika. Sie sind darin geübt, eigene und fremde wissenschaftliche Leistungen der Recherche, Themensetzung sowie mündlicher und schriftlicher Präsentation kritisch zu diskutieren.			
<b>Inhalte:</b> Das Modul dient der Vertiefung des individuellen Studienschwerpunkts. Das Studium bietet ein Spektrum von Themen, aus denen die Studierenden nach individueller Schwerpunktsetzung im Hinblick auf ein aktuelles Forschungsgebiet wählen können. Es wird die Vorbereitung der Masterarbeit durch Diskussionen der Probleme von Themenfindung und Eingrenzung, Zeitplanung und Gliederung begleitet. Die exemplarischen Themen werden von den Dozentinnen und Dozenten wie auch von den Studierenden aus aktuellen Forschungskontexten eingebracht.			
<b>Lehr- und Lernformen</b>	<b>Präsenzstudium</b> (Semesterwochenstunden = SWS)	<b>Formen aktiver Teilnahme</b>	<b>Arbeitsaufwand</b> (Stunden)
Seminar	2	Diskussionsbeteiligung, vorbereitende Lektüre, Recherche in schriftlicher und mündlicher Form, einzeln oder in kleinen Gruppen, Kurzexkursionen	Präsenzzeit HS 30 Vor und Nachbereitung HS 60 Präsenzzeit Ko 30
Kolloquium	2	Diskussionsbeteiligung, vorbereitende Lektüre, Recherche mit mündlicher und/oder schriftlicher Präsentation, einzeln oder in Gruppen, Kurzexkursionen	Vor und Nachbereitung Ko 60 Prüfungsvorbereitung und Prüfung 120
<b>Modulprüfung:</b>		Schriftliche Arbeit (ca. 15 Seiten)	
<b>Modulsprache:</b>		Deutsch oder Englisch	
<b>Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:</b>		Ja	
<b>Arbeitsaufwand insgesamt:</b>		300 Stunden	10 LP
<b>Dauer des Moduls:</b>		Ein Semester	
<b>Häufigkeit des Angebots:</b>		Jedes Wintersemester	
<b>Verwendbarkeit:</b>		Masterstudiengang Kunstgeschichte im globalen Kontext mit dem Schwerpunkt Afrika	

## FU-Mitteilungen

<b>Modul:</b> Forschungspraxis II, Afrika									
<b>Hochschule/Fachbereich/Lehreinheit:</b> Freie Universität Berlin/Geschichts- und Kulturwissenschaften/Kunstgeschichte									
<b>Modulverantwortliche/r:</b> Dozentinnen und Dozenten des Moduls									
<b>Zugangsvoraussetzungen:</b> Keine									
<b>Qualifikationsziele:</b> Die Studierenden können sowohl ihre eigenen wissenschaftlichen Texte als auch die ihrer Kommilitoninnen und Kommilitonen methodisch und inhaltlich kritisch bewerten. Sie haben die Fähigkeit, sich vor dem Hintergrund eigener Erkenntnisinteressen und aktueller Forschungsdebatten selbstständig kunsthistorische Themen zu erarbeiten und diese angemessen in einer mündlichen Präsentation kritisch zu diskutieren.									
<b>Inhalte:</b> Das Modul dient der weiteren Vertiefung des individuellen Studienschwerpunkts und der Vorbereitung eines wissenschaftlichen Fachgesprächs über selbst gewählte Themen. Die Studierenden präsentieren Thesen ihre Masterarbeiten, diskutieren konstruktiv die Präsentationen ihrer Kommilitoninnen und Kommilitonen und vertiefen so ihr methodisches Spektrum und ihre Kenntnisse aktueller Forschungsdiskurse.									
<b>Lehr- und Lernformen</b>	<b>Präsenzstudium</b> (Semesterwochenstunden = SWS)	<b>Formen aktiver Teilnahme</b>	<b>Arbeitsaufwand</b> (Stunden)						
Kolloquium	2	Diskussionsbeteiligung, vorbereitende Lektüre, Recherche mit mündlicher und/oder schriftlicher Präsentation, einzeln oder in Gruppen, Kurzexkursionen	<table border="0"> <tr> <td>Präsenzzeit Ko</td> <td>30</td> </tr> <tr> <td>Vor und Nachbereitung Ko</td> <td>90</td> </tr> <tr> <td>Prüfungsvorbereitung und Prüfung</td> <td>29,5 0,5</td> </tr> </table>	Präsenzzeit Ko	30	Vor und Nachbereitung Ko	90	Prüfungsvorbereitung und Prüfung	29,5 0,5
Präsenzzeit Ko	30								
Vor und Nachbereitung Ko	90								
Prüfungsvorbereitung und Prüfung	29,5 0,5								
<b>Modulprüfung:</b>		Fachgespräch über zwei Themen (ca. 30 Minuten)							
<b>Modulsprache:</b>		Deutsch oder Englisch							
<b>Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:</b>		Ja							
<b>Arbeitsaufwand insgesamt:</b>		150 Stunden	5 LP						
<b>Dauer des Moduls:</b>		Ein Semester							
<b>Häufigkeit des Angebots:</b>		Jedes Semester							
<b>Verwendbarkeit:</b>		Masterstudiengang Kunstgeschichte im globalen Kontext mit dem Schwerpunkt Afrika							

3. Module im Schwerpunkt Europa und Amerika

<b>Modul:</b> Epochen und Kulturen, Europa und Amerika			
<b>Hochschule/Fachbereich/Lehrinheit:</b> Freie Universität Berlin/Geschichts- und Kulturwissenschaften/Kunstgeschichte			
<b>Modulverantwortliche/r:</b> Dozentinnen und Dozenten des Moduls			
<b>Zugangsvoraussetzungen:</b> Keine			
<b>Qualifikationsziele:</b> Die Studierenden verfügen über erweiterte Kenntnisse über die Kunstproduktion, Architektur und visuelle Kultur einer oder mehrerer Epochen und Regionen, die sie in größere kunsthistorische Entwicklungen und Zusammenhänge einordnen und anhand übergeordneter Fragestellungen analysieren können. Sie können die Forschungsgegenstände in ihrem historischen und kulturellen Kontext von Produktion und Rezeption kritisch reflektieren und evaluieren. Dabei beherrschen sie das Fachvokabular und wenden es an. Sie kennen die Instrumentarien kunsthistorischen Arbeitens und sind in der Lage, nach kritischer Aufnahme der Forschungslage kunstwissenschaftliche Fragestellungen objektbezogen sowie auf systematischer Ebene zu formulieren, zu bearbeiten und angemessen aufzubereiten. Die Studierenden sind in der Lage, kritisch mit fachspezifischer Literatur umzugehen und sie für die eigenen Fragestellungen zu verwenden. Sie verfügen über die Fähigkeit, im Team zu kommunizieren, ergebnisorientiert zu arbeiten und die Ergebnisse in angemessener Form zu präsentieren.			
<b>Inhalte:</b> Dieses Modul behandelt historische und zeitgenössische künstlerische Produktionen und Aspekte der visuellen und materiellen Kultur Europas und Amerikas im Kontext einer oder mehrerer Epochen und regionaler oder auch transkultureller Verflechtungen. Die Vorlesung erschließt als exemplarische Überblicksdarstellung ausgewählte Epochen und Kulturen Europas und Amerikas. Im Seminar untersuchen die Studierenden übergreifende Zusammenhänge innerhalb der Kunstgeschichte Europas und Amerikas anhand exemplarischer Objekte, ihrer kulturellen und historischen Kontexte und der kritischen Aufbereitung von Quellen und Sekundärliteratur.			
<b>Lehr- und Lernformen</b>	<b>Präsenzstudium</b> (Semesterwochenstunden = SWS)	<b>Formen aktiver Teilnahme</b>	<b>Arbeitsaufwand</b> (Stunden)
Vorlesung	2	Diskussionsbeteiligung, vor und nachbereitende Lektüre, Mitschrift	Präsenzzeit V 30 Vor und Nachbereitung V 75
Hauptseminar	2	Diskussionsbeteiligung, vorbereitende Lektüre, Recherche in schriftlicher und mündlicher Form, einzeln oder in kleinen Gruppen, Kurzexkursionen	Präsenzzeit HS 30 Vor und Nachbereitung HS 165 Prüfungsvorbereitung und Prüfung 150
<b>Modulprüfung:</b>		Hausarbeit (ca. 25 Seiten)	
<b>Modulsprache:</b>		Deutsch oder Englisch	
<b>Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:</b>		Ja	
<b>Arbeitsaufwand insgesamt:</b>		450 Stunden	15 LP
<b>Dauer des Moduls:</b>		Ein Semester	
<b>Häufigkeit des Angebots:</b>		Jedes Wintersemester	
<b>Verwendbarkeit:</b>		Masterstudiengang Kunstgeschichte im globalen Kontext mit dem Schwerpunkt Europa und Amerika	

Modul: Gattungen, Themenfelder und Diskurse, Europa und Amerika			
Hochschule/Fachbereich/Lehrinheit: Freie Universität Berlin/Geschichts- und Kulturwissenschaften/Kunstgeschichte			
Modulverantwortliche/r: Dozentinnen und Dozenten des Moduls			
<b>Zugangsvoraussetzungen:</b> Keine			
<b>Qualifikationsziele:</b> Die Studierenden verfügen über vertiefte Kenntnisse in einer Gattung, einem Themenfeld oder Diskurs der Kunstgeschichte. Sie können gattungs- und medienspezifische Aspekte der Kunstproduktion reflektieren und evaluieren. Dabei beherrschen sie das Fachvokabular und wenden es an. Sie kennen die Instrumentarien kunsthistorischen Arbeitens und sind in der Lage, nach kritischer Aufnahme der Forschungslage kunstwissenschaftliche Fragestellungen objektbezogen sowie auf systematischer Ebene zu formulieren, zu bearbeiten und angemessen aufzubereiten. Die Studierenden sind in der Lage, sich vertieft in die Fachliteratur einzuarbeiten und haben die Forschungslage eines spezifischen kunstgeschichtlichen Diskurses sowie dessen historische Genese erfasst. Sie verfügen über die Fähigkeit, im Team zu kommunizieren, ergebnisorientiert zu arbeiten und die Ergebnisse in angemessener Form zu präsentieren.			
<b>Inhalte:</b> Dieses Modul beinhaltet Gattungen der Kunst Europas und Amerikas (z. B. Architektur, Skulptur, Malerei, Graphik, Kunstgewerbe, Design, Fotografie, und Medienkunst, Film, Installation, Performance) und deren Techniken und Kontexte sowie Themenfelder und Diskurse (z. B. Materialien, Medialität, Ikonografie, Funktion, künstlerische Verfahren, Rezeption). Die Vorlesung vermittelt ausgewählte Gattungen, Themenfelder oder Diskurse der Kunst Europas und Amerikas im Überblick. Im Seminar setzen sich die Studierenden mit spezifischen Fragestellungen zu Gattungen, Themenfeldern und Diskursen anhand exemplarischer Objekte und individueller Arbeitsaufgaben auseinander.			
<b>Lehr- und Lernformen</b>	<b>Präsenzstudium</b> (Semesterwochenstunden = SWS)	<b>Formen aktiver Teilnahme</b>	<b>Arbeitsaufwand</b> (Stunden)
Vorlesung	2	Diskussionsbeteiligung, vor und nachbereitende Lektüre, Mitschrift	Präsenzzeit V 30 Vor und Nachbereitung V 75
Hauptseminar	2	Diskussionsbeteiligung, vorbereitende Lektüre, Recherche in schriftlicher und mündlicher Form, einzeln oder in kleinen Gruppen, Kurzexkursionen	Präsenzzeit HS 30 Vor und Nachbereitung HS 165 Prüfungsvorbereitung und Prüfung 150
<b>Modulprüfung:</b>		Hausarbeit (ca. 25 Seiten)	
<b>Modulsprache:</b>		Deutsch oder Englisch	
<b>Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:</b>		Ja	
<b>Arbeitsaufwand insgesamt:</b>		450 Stunden	15 LP
<b>Dauer des Moduls:</b>		Ein Semester	
<b>Häufigkeit des Angebots:</b>		Jedes Sommersemester	
<b>Verwendbarkeit:</b>		Masterstudiengang Kunstgeschichte im globalen Kontext mit dem Schwerpunkt Europa und Amerika	

<b>Modul:</b> Forschung am Objekt, Europa und Amerika			
<b>Hochschule/Fachbereich/Lehrinheit:</b> Freie Universität Berlin/Geschichts- und Kulturwissenschaften/Kunstgeschichte			
<b>Modulverantwortliche/r:</b> Dozentinnen und Dozenten des Moduls			
<b>Zugangsvoraussetzungen:</b> Keine			
<b>Qualifikationsziele:</b> Die Studierenden können Kunstwerke und andere Forschungsobjekte vor Ort erfassen und studieren und kleinere Recherchen durchführen. Dabei sind sie befähigt, die jeweils spezifischen Kontexte der Ausstellung, Präsentation oder des architektonischen Gefüges zu reflektieren und zu evaluieren. Sie besitzen Erfahrungen in der Planung und Durchführung einer kunsthistorischen Exkursion oder Feldrecherche sowie in der historischen und funktionalen Kontextualisierung der Werke. Sie sind über die parallele Auseinandersetzung mit dem konkreten Objekt und der Historisierung kunsttheoretischer Ansätze imstande, die Geschichte der Kunst in ihrer Vieldimensionalität von Produktion und Rezeption zu reflektieren und zu evaluieren. Sie verfügen über die Fähigkeit, ihre Arbeitsergebnisse zunächst zu dokumentieren und anschließend in mündlicher und schriftlicher Form zu präsentieren. Sie sind in der Lage, in spezifischen Räumlichkeiten und Kontexten (Museum, Depot, Archiv, Kirche, Galerie, Auktionshaus, Atelier etc.) angemessen zu agieren. Sie verfügen über Basiswissen zur Beschaffenheit der Objekte (Oberflächenstruktur, Größe, Farbgebung, Material, etc.).			
<b>Inhalte:</b> Inhalt des Moduls ist die intensive Beschäftigung mit Kunstwerken, Objekten, Ausstellungen und Medien vor Ort. Thema sind beispielsweise Werkgruppen, kunsthistorische Entwicklungen bestimmter Regionen oder Ausstellungskonzepte. Das Seminar vermittelt beispielsweise einen Überblick über eine Region und Epoche sowie Kenntnisse von Vergleichsobjekten oder Regionen, die nicht bereist werden können. Beim Projektseminar befassen sich die Studierenden intensiv mit den Objekten vor Ort, erproben ihre Kenntnisse und üben kunsthistorische Methodik und Präsentation.			
<b>Lehr- und Lernformen</b>	<b>Präsenzstudium</b> (Semesterwochenstunden = SWS)	<b>Formen aktiver Teilnahme</b>	<b>Arbeitsaufwand</b> (Stunden)
Seminar	2	Diskussionsbeteiligung, vorbereitende Lektüre, Recherche in schriftlicher und mündlicher Form, einzeln oder in kleinen Gruppen, Exkursionen	Präsenzzeit S 30 Vor und Nachbereitung S 60 Präsenzzeit ProjS 30
Projektseminar	2	Planung und Organisation, schriftlich und/ oder mündlich vorzutragende Recherche vor Ort, einzeln oder in kleinen Gruppen, Exkursionen	Vor und Nachbereitung ProjS 60 Prüfungsvorbereitung und Prüfung 120
<b>Modulprüfung:</b>		Schriftliche Arbeit (ca. 15 Seiten) oder Projektarbeit (ca. 15 Seiten) – die Modulprüfung wird nicht differenziert bewertet –	
<b>Modulsprache:</b>		Deutsch oder Englisch	
<b>Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:</b>		Ja	
<b>Arbeitsaufwand insgesamt:</b>		300 Stunden	10 LP
<b>Dauer des Moduls:</b>		Ein Semester	
<b>Häufigkeit des Angebots:</b>		Jedes Sommersemester	
<b>Verwendbarkeit:</b>		Masterstudiengang Kunstgeschichte im globalen Kontext mit dem Schwerpunkt Europa und Amerika	

## FU-Mitteilungen

<b>Modul:</b> Forschungspraxis I, Europa und Amerika			
<b>Hochschule/Fachbereich/Lehreinheit:</b> Freie Universität Berlin/Geschichts- und Kulturwissenschaften/Kunstgeschichte			
<b>Modulverantwortliche/r:</b> Dozentinnen und Dozenten des Moduls			
<b>Zugangsvoraussetzungen:</b> Keine			
<b>Qualifikationsziele:</b> Die Studierenden können unter spezifisch kunsthistorischen Gesichtspunkten selbstständig wissenschaftlich arbeiten (Themenfindung und Eingrenzung, Zeitplanung, Gliederung, Formulierung). Sie haben die Fähigkeit, vor dem Hintergrund eigener Erkenntnisinteressen und aktueller Forschungsdebatten selbstständig kunsthistorische Fragen zu bearbeiten. Dabei wenden sie Techniken der Recherche und Datenerhebung an und bearbeiten eigenständig unter Heranziehung, Auswertung und Interpretation weiterer relevanter Quellenbestände einen Forschungsgegenstand. Sie verfügen über vertiefte Kenntnisse und methodische Kompetenzen im selbst gewählten Studienschwerpunkt Europa und Amerika. Sie sind darin geübt, eigene und fremde wissenschaftliche Leistungen der Recherche, Themensetzung sowie mündlicher und schriftlicher Präsentation kritisch zu diskutieren.			
<b>Inhalte:</b> Das Modul dient der Vertiefung des individuellen Studienschwerpunkts. Das Studium bietet ein Spektrum von Themen, aus denen die Studierenden nach individueller Schwerpunktsetzung im Hinblick auf ein aktuelles Forschungsgebiet wählen können. Es wird die Vorbereitung der Masterarbeit durch Diskussionen der Probleme von Themenfindung und Eingrenzung, Zeitplanung und Gliederung begleitet. Die exemplarischen Themen werden von den Dozentinnen und Dozenten wie auch von den Studierenden aus aktuellen Forschungskontexten eingebracht.			
<b>Lehr- und Lernformen</b>	<b>Präsenzstudium</b> (Semesterwochenstunden = SWS)	<b>Formen aktiver Teilnahme</b>	<b>Arbeitsaufwand</b> (Stunden)
Seminar	2	Diskussionsbeteiligung, vorbereitende Lektüre, Recherche in schriftlicher und mündlicher Form, einzeln oder in kleinen Gruppen, Kurzexkursionen	Präsenzzeit HS 30 Vor und Nachbereitung HS 60 Präsenzzeit Ko 30
Kolloquium	2	Diskussionsbeteiligung, vorbereitende Lektüre, Recherche mit mündlicher und/oder schriftlicher Präsentation, einzeln oder in Gruppen, Kurzexkursionen	Vor und Nachbereitung Ko 60 Prüfungsvorbereitung und Prüfung 120
<b>Modulprüfung:</b>		Schriftliche Arbeit (ca. 15 Seiten)	
<b>Modulsprache:</b>		Deutsch oder Englisch	
<b>Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:</b>		Ja	
<b>Arbeitsaufwand insgesamt:</b>		300 Stunden	10 LP
<b>Dauer des Moduls:</b>		Ein Semester	
<b>Häufigkeit des Angebots:</b>		Jedes Wintersemester	
<b>Verwendbarkeit:</b>		Masterstudiengang Kunstgeschichte im globalen Kontext mit dem Schwerpunkt Europa und Amerika	



<b>Modul:</b> Forschungspraxis II, Europa und Amerika									
<b>Hochschule/Fachbereich/Lehreinheit:</b> Freie Universität Berlin/Geschichts- und Kulturwissenschaften/Kunstgeschichte									
<b>Modulverantwortliche/r:</b> Dozentinnen und Dozenten des Moduls									
<b>Zugangsvoraussetzungen:</b> Keine									
<b>Qualifikationsziele:</b> Die Studierenden können sowohl ihre eigenen wissenschaftlichen Texte als auch die ihrer Kommilitoninnen und Kommilitonen methodisch und inhaltlich kritisch bewerten. Sie haben die Fähigkeit, sich vor dem Hintergrund eigener Erkenntnisinteressen und aktueller Forschungsdebatten selbstständig kunsthistorische Themen zu erarbeiten und diese angemessen in einer mündlichen Präsentation kritisch zu diskutieren.									
<b>Inhalte:</b> Das Modul dient der weiteren Vertiefung des individuellen Studienschwerpunkts und der Vorbereitung eines wissenschaftlichen Fachgesprächs über selbst gewählte Themen. Die Studierenden präsentieren Thesen ihre Masterarbeiten, diskutieren konstruktiv die Präsentationen ihrer Kommilitoninnen und Kommilitonen und vertiefen so ihr methodisches Spektrum und ihre Kenntnisse aktueller Forschungsdiskurse.									
<b>Lehr- und Lernformen</b>	<b>Präsenzstudium</b> (Semesterwochenstunden = SWS)	<b>Formen aktiver Teilnahme</b>	<b>Arbeitsaufwand</b> (Stunden)						
Kolloquium	2	Diskussionsbeteiligung, vorbereitende Lektüre, Recherche mit mündlicher und/oder schriftlicher Präsentation, einzeln oder in Gruppen, Kurzexkursionen	<table border="0"> <tr> <td>Präsenzzeit Ko</td> <td>30</td> </tr> <tr> <td>Vor und Nachbereitung Ko</td> <td>90</td> </tr> <tr> <td>Prüfungsvorbereitung und Prüfung</td> <td>29,5 0,5</td> </tr> </table>	Präsenzzeit Ko	30	Vor und Nachbereitung Ko	90	Prüfungsvorbereitung und Prüfung	29,5 0,5
Präsenzzeit Ko	30								
Vor und Nachbereitung Ko	90								
Prüfungsvorbereitung und Prüfung	29,5 0,5								
<b>Modulprüfung:</b>		Fachgespräch über zwei Themen (ca. 30 Minuten)							
<b>Modulsprache:</b>		Deutsch oder Englisch							
<b>Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:</b>		Ja							
<b>Arbeitsaufwand insgesamt:</b>		150 Stunden	5 LP						
<b>Dauer des Moduls:</b>		Ein Semester							
<b>Häufigkeit des Angebots:</b>		Jedes Semester							
<b>Verwendbarkeit:</b>		Masterstudiengang Kunstgeschichte im globalen Kontext mit dem Schwerpunkt Europa und Amerika							

## 4. Module im Studienschwerpunkt Ostasien

<b>Modul:</b> Epochen und Kulturen, Ostasien			
<b>Hochschule/Fachbereich/Lehreinheit:</b> Freie Universität Berlin/Geschichts- und Kulturwissenschaften/Kunstgeschichte			
<b>Modulverantwortliche/r:</b> Dozentinnen und Dozenten des Moduls			
<b>Zugangsvoraussetzungen:</b> Keine			
<b>Qualifikationsziele:</b> Die Studierenden verfügen über erweiterte Kenntnisse über die Kunstproduktion, Architektur und visuelle Kultur einer oder mehrerer Epochen und Regionen, die sie in größere kunsthistorische Entwicklungen und Zusammenhänge einordnen und anhand übergeordneter Fragestellungen analysieren können. Sie können die Forschungsgegenstände in ihrem historischen und kulturellen Kontext von Produktion und Rezeption kritisch reflektieren und evaluieren. Dabei beherrschen sie das Fachvokabular und wenden es an. Sie kennen die Instrumentarien kunsthistorischen Arbeitens und sind in der Lage, nach kritischer Aufnahme der Forschungslage kunstwissenschaftliche Fragestellungen objektbezogen sowie auf systematischer Ebene zu formulieren, zu bearbeiten und angemessen aufzubereiten. Die Studierenden sind in der Lage, kritisch mit fachspezifischer Literatur umzugehen und sie für die eigenen Fragestellungen zu verwenden. Sie verfügen über die Fähigkeit, im Team zu kommunizieren, ergebnisorientiert zu arbeiten und die Ergebnisse in angemessener Form zu präsentieren.			
<b>Inhalte:</b> Dieses Modul behandelt überblicksartig historische und zeitgenössische künstlerische Produktionen ebenso wie Aspekte der visuellen Kultur Ostasiens einer oder mehrerer Epochen in ihren regionalen und transkulturellen Verflechtungen. Dabei können Produktions- und Rezeptionsbedingungen von Kunst ebenso eine Rolle spielen wie die kulturkonstituierende Dimension des Visuellen. Die Vorlesung erschließt als exemplarische Überblicksdarstellung ausgewählte Epochen und Kulturen. Im Seminar widmen sich die Studierenden dem Studium übergreifender Zusammenhänge innerhalb der Kunstgeschichte Ostasiens anhand exemplarischer Objekte, ihrer kulturellen und historischen Kontexte und der kritischen Aufbereitung von Quellen und Sekundärliteratur.			
<b>Lehr- und Lernformen</b>	<b>Präsenzstudium</b> (Semesterwochenstunden = SWS)	<b>Formen aktiver Teilnahme</b>	<b>Arbeitsaufwand</b> (Stunden)
Vorlesung	2	Diskussionsbeteiligung, vor und nachbereitende Lektüre, Mitschrift	Präsenzzeit V 30 Vor und Nachbereitung V 75
Hauptseminar	2	Diskussionsbeteiligung, vorbereitende Lektüre, Recherche in schriftlicher und mündlicher Form, einzeln oder in kleinen Gruppen, Kurzexkursionen	Präsenzzeit HS 30 Vor und Nachbereitung HS 165 Prüfungsvorbereitung und Prüfung 150
<b>Modulprüfung:</b>		Hausarbeit (ca. 25 Seiten)	
<b>Modulsprache:</b>		Deutsch oder Englisch	
<b>Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:</b>		Ja	
<b>Arbeitsaufwand insgesamt:</b>		450 Stunden	15 LP
<b>Dauer des Moduls:</b>		Ein Semester	
<b>Häufigkeit des Angebots:</b>		Jedes Wintersemester	
<b>Verwendbarkeit:</b>		Masterstudiengang Kunstgeschichte im globalen Kontext mit dem Schwerpunkt Ostasien	

<b>Modul:</b> Gattungen, Themenfelder und Diskurse, Ostasien			
<b>Hochschule/Fachbereich/Lehrinheit:</b> Freie Universität Berlin/Geschichts- und Kulturwissenschaften/Kunstgeschichte			
<b>Modulverantwortliche/r:</b> Dozentinnen und Dozenten des Moduls			
<b>Zugangsvoraussetzungen:</b> Keine			
<b>Qualifikationsziele:</b> Die Studierenden verfügen über vertiefte Kenntnisse in einer Gattung, einem Themenfeld oder Diskurs der Kunstgeschichte. Sie können gattungs- und medienspezifische Aspekte der Kunstproduktion reflektieren und evaluieren. Dabei beherrschen sie das Fachvokabular und wenden es an. Sie kennen die Instrumentarien kunsthistorischen Arbeitens und sind in der Lage, nach kritischer Aufnahme der Forschungslage kunstwissenschaftliche Fragestellungen objektbezogen sowie auf systematischer Ebene zu formulieren, zu bearbeiten und angemessen aufzubereiten. Die Studierenden sind in der Lage, sich vertieft in die Fachliteratur einzuarbeiten und haben die Forschungslage eines spezifischen kunstgeschichtlichen Diskurses sowie dessen historische Genese erfasst. Sie verfügen über die Fähigkeit, im Team zu kommunizieren, ergebnisorientiert zu arbeiten und die Ergebnisse in angemessener Form zu präsentieren.			
<b>Inhalte:</b> Dieses Modul beinhaltet: Gattungen, Techniken und Aspekte der visuellen Kulturen Ostasiens (Plastik, Malerei, Schriftkunst, Lack, Keramik, Textilien, Druckgraphik, Installation, Performance, Fotografie und Medienkunst, Architektur, Kino, Werbung, Design) in ihren lokalen und transkulturellen Verflechtungen, Themenfelder und Diskurse (z. B. Materialien, Medialität, Ikonografie, Funktion, künstlerische Verfahren, Rezeption). Die Vorlesung vermittelt einen Überblick über eine spezifische Gattung, ein Themenfeld oder einen Diskurs der Kunst Ostasiens. Im Seminar behandeln die Studierenden spezifische Gattungen, Themenfelder und Diskurse exemplarisch anhand individueller Arbeitsaufgaben.			
<b>Lehr- und Lernformen</b>	<b>Präsenzstudium</b> (Semesterwochenstunden = SWS)	<b>Formen aktiver Teilnahme</b>	<b>Arbeitsaufwand</b> (Stunden)
Vorlesung	2	Diskussionsbeteiligung, vor und nachbereitende Lektüre, Mitschrift	Präsenzzeit V 30 Vor und Nachbereitung V 75
Hauptseminar	2	Diskussionsbeteiligung, vorbereitende Lektüre, Recherche in schriftlicher und mündlicher Form, einzeln oder in kleinen Gruppen, Kurzexkursionen	Präsenzzeit HS 30 Vor und Nachbereitung HS 165 Prüfungsvorbereitung und Prüfung 150
<b>Modulprüfung:</b>		Hausarbeit (ca. 25 Seiten)	
<b>Modulsprache:</b>		Deutsch oder Englisch	
<b>Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:</b>		Ja	
<b>Arbeitsaufwand insgesamt:</b>		450 Stunden	15 LP
<b>Dauer des Moduls:</b>		Ein Semester	
<b>Häufigkeit des Angebots:</b>		Jedes Sommersemester	
<b>Verwendbarkeit:</b>		Masterstudiengang Kunstgeschichte im globalen Kontext mit dem Schwerpunkt Ostasien	

<b>Modul:</b> Forschung am Objekt, Ostasien			
<b>Hochschule/Fachbereich/Lehreinheit:</b> Freie Universität Berlin/Geschichts- und Kulturwissenschaften/Kunstgeschichte			
<b>Modulverantwortliche/r:</b> Dozentinnen und Dozenten des Moduls			
<b>Zugangsvoraussetzungen:</b> Keine			
<b>Qualifikationsziele:</b> Die Studierenden können Kunstwerke und andere Forschungsobjekte vor Ort erfassen und studieren und kleinere Recherchen durchführen. Dabei sind sie befähigt, die jeweils spezifischen Kontexte der Ausstellung, Präsentation oder des architektonischen Gefüges zu reflektieren und zu evaluieren. Sie besitzen Erfahrungen in der Planung und Durchführung einer kunsthistorischen Exkursion oder Feldrecherche sowie in der historischen und funktionalen Kontextualisierung der Werke. Sie sind über die parallele Auseinandersetzung mit dem konkreten Objekt und der Historisierung kunsttheoretischer Ansätze imstande, die Geschichte der Kunst in ihrer Vieldimensionalität von Produktion und Rezeption zu reflektieren und zu evaluieren. Sie verfügen über die Fähigkeit, ihre Arbeitsergebnisse zunächst zu dokumentieren und anschließend in mündlicher und schriftlicher Form zu präsentieren. Sie sind in der Lage, in spezifischen Räumlichkeiten und Kontexten (Museum, Depot, Archiv, Kirche, Galerie, Auktionshaus, Atelier etc.) angemessen zu agieren. Sie verfügen über Basiswissen zur Beschaffenheit der Objekte (Oberflächenstruktur, Größe, Farbgebung, Material, etc.).			
<b>Inhalte:</b> Inhalt des Moduls ist die intensive Beschäftigung mit Kunstwerken, Objekten, Ausstellungen und Medien vor Ort. Thema sind beispielsweise Werkgruppen, kunsthistorische Entwicklungen bestimmter Regionen oder Ausstellungskonzepte. Das Seminar vermittelt beispielsweise einen Überblick über eine Region und Epoche sowie Kenntnisse von Vergleichsobjekten oder Regionen, die nicht bereist werden können. Beim Projektseminar befassen sich die Studierenden intensiv mit den Objekten vor Ort, erproben ihre Kenntnisse und üben kunsthistorische Methodik und Präsentation.			
<b>Lehr- und Lernformen</b>	<b>Präsenzstudium</b> (Semesterwochenstunden = SWS)	<b>Formen aktiver Teilnahme</b>	<b>Arbeitsaufwand</b> (Stunden)
Seminar	2	Diskussionsbeteiligung, vorbereitende Lektüre, Recherche in schriftlicher und mündlicher Form, einzeln oder in kleinen Gruppen, Exkursionen	Präsenzzeit S 30 Vor und Nachbereitung S 60 Präsenzzeit ProjS 30
Projektseminar	2	Planung und Organisation, schriftlich und/oder mündlich vorzutragende Recherche vor Ort, einzeln oder in kleinen Gruppen Exkursionen	Vor und Nachbereitung ProjS 60 Prüfungsvorbereitung und Prüfung 120
<b>Modulprüfung:</b>		Schriftliche Arbeit (ca. 15 Seiten) oder Projektarbeit (ca. 15 Seiten) – die Modulprüfung wird nicht differenziert bewertet –	
<b>Modulsprache:</b>		Deutsch oder Englisch	
<b>Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:</b>		Ja	
<b>Arbeitsaufwand insgesamt:</b>		300 Stunden	10 LP
<b>Dauer des Moduls:</b>		Ein Semester	
<b>Häufigkeit des Angebots:</b>		Jedes Sommersemester	
<b>Verwendbarkeit:</b>		Masterstudiengang Kunstgeschichte im globalen Kontext mit dem Schwerpunkt Ostasien	

<b>Modul:</b> Forschungspraxis I, Ostasien			
<b>Hochschule/Fachbereich/Lehreinheit:</b> Freie Universität Berlin/Geschichts- und Kulturwissenschaften/Kunstgeschichte			
<b>Modulverantwortliche/r:</b> Dozentinnen und Dozenten des Moduls			
<b>Zugangsvoraussetzungen:</b> Keine			
<b>Qualifikationsziele:</b> Die Studierenden können unter spezifisch kunsthistorischen Gesichtspunkten selbstständig wissenschaftlich arbeiten (Themenfindung und Eingrenzung, Zeitplanung, Gliederung, Formulierung). Sie haben die Fähigkeit, vor dem Hintergrund eigener Erkenntnisinteressen und aktueller Forschungsdebatten selbstständig kunsthistorische Fragen zu bearbeiten. Dabei wenden sie Techniken der Recherche und Datenerhebung an und bearbeiten eigenständig unter Heranziehung, Auswertung und Interpretation weiterer relevanter Quellenbestände einen Forschungsgegenstand. Sie verfügen über vertiefte Kenntnisse und methodische Kompetenzen im selbst gewählten Studienschwerpunkt Ostasien. Sie sind darin geübt, eigene und fremde wissenschaftliche Leistungen der Recherche, Themensetzung sowie mündlicher und schriftlicher Präsentation kritisch zu diskutieren.			
<b>Inhalte:</b> Das Modul dient der Vertiefung des individuellen Studienschwerpunkts. Das Studium bietet ein Spektrum von Themen, aus denen die Studierenden nach individueller Schwerpunktsetzung im Hinblick auf ein aktuelles Forschungsgebiet wählen können. Es wird die Vorbereitung der Masterarbeit durch Diskussionen der Probleme von Themenfindung und Eingrenzung, Zeitplanung und Gliederung begleitet. Die exemplarischen Themen werden von den Dozentinnen und Dozenten wie auch von den Studierenden aus aktuellen Forschungskontexten eingebracht.			
<b>Lehr- und Lernformen</b>	<b>Präsenzstudium</b> (Semesterwochenstunden = SWS)	<b>Formen aktiver Teilnahme</b>	<b>Arbeitsaufwand</b> (Stunden)
Seminar	2	Diskussionsbeteiligung, vorbereitende Lektüre, Recherche in schriftlicher und mündlicher Form, einzeln oder in kleinen Gruppen, Kurzexkursionen	Präsenzzeit S 30 Vor und Nachbereitung S 60 Präsenzzeit Ko 30
Kolloquium	2	Diskussionsbeteiligung, vorbereitende Lektüre, Recherche mit mündlicher und/oder schriftlicher Präsentation, einzeln oder in Gruppen, Kurzexkursionen	Vor und Nachbereitung Ko 60 Prüfungsvorbereitung und Prüfung 120
<b>Modulprüfung:</b>		Schriftliche Arbeit (ca. 15 Seiten)	
<b>Modulsprache:</b>		Deutsch oder Englisch	
<b>Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:</b>		Ja	
<b>Arbeitsaufwand insgesamt:</b>		300 Stunden	10 LP
<b>Dauer des Moduls:</b>		Ein Semester	
<b>Häufigkeit des Angebots:</b>		Jedes Wintersemester	
<b>Verwendbarkeit:</b>		Masterstudiengang Kunstgeschichte im globalen Kontext mit dem Schwerpunkt Ostasien	

## FU-Mitteilungen

<b>Modul:</b> Forschungspraxis II, Ostasien									
<b>Hochschule/Fachbereich/Lehreinheit:</b> Freie Universität Berlin/Geschichts- und Kulturwissenschaften/Kunstgeschichte									
<b>Modulverantwortliche/r:</b> Dozentinnen und Dozenten des Moduls									
<b>Zugangsvoraussetzungen:</b> Keine									
<b>Qualifikationsziele:</b> Die Studierenden können sowohl ihre eigenen wissenschaftlichen Texte als auch die ihrer Kommilitoninnen und Kommilitonen methodisch und inhaltlich kritisch bewerten. Sie haben die Fähigkeit, sich vor dem Hintergrund eigener Erkenntnisinteressen und aktueller Forschungsdebatten selbstständig kunsthistorische Themen zu erarbeiten und diese angemessen in einer mündlichen Präsentation kritisch zu diskutieren.									
<b>Inhalte:</b> Das Modul dient der weiteren Vertiefung des individuellen Studienschwerpunkts und der Vorbereitung eines wissenschaftlichen Fachgesprächs über selbst gewählte Themen. Die Studierenden präsentieren Thesen ihre Masterarbeiten, diskutieren konstruktiv die Präsentationen ihrer Kommilitoninnen und Kommilitonen und vertiefen so ihr methodisches Spektrum und ihre Kenntnisse aktueller Forschungsdiskurse.									
<b>Lehr- und Lernformen</b>	<b>Präsenzstudium</b> (Semesterwochenstunden = SWS)	<b>Formen aktiver Teilnahme</b>	<b>Arbeitsaufwand</b> (Stunden)						
Kolloquium	2	Diskussionsbeteiligung, vorbereitende Lektüre, Recherche mit mündlicher und/oder schriftlicher Präsentation, einzeln oder in Gruppen, Kurzexkursionen	<table border="0"> <tr> <td>Präsenzzeit Ko</td> <td>30</td> </tr> <tr> <td>Vor und Nachbereitung Ko</td> <td>90</td> </tr> <tr> <td>Prüfungsvorbereitung und Prüfung</td> <td>30</td> </tr> </table>	Präsenzzeit Ko	30	Vor und Nachbereitung Ko	90	Prüfungsvorbereitung und Prüfung	30
Präsenzzeit Ko	30								
Vor und Nachbereitung Ko	90								
Prüfungsvorbereitung und Prüfung	30								
<b>Modulprüfung:</b>		Fachgespräch über zwei Themen (ca. 30 Minuten)							
<b>Modulsprache:</b>		Deutsch oder Englisch							
<b>Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:</b>		Ja							
<b>Arbeitsaufwand insgesamt:</b>		150 Stunden	5 LP						
<b>Dauer des Moduls:</b>		Ein Semester							
<b>Häufigkeit des Angebots:</b>		Jedes Semester							
<b>Verwendbarkeit:</b>		Masterstudiengang Kunstgeschichte im globalen Kontext mit dem Schwerpunkt Ostasien							

Anlage 2: Exemplarischer Studienverlaufsplan für alle Schwerpunkte

Semester	Pflichtbereich (55 LP)		Wahlpflichtbereich (40 LP)		Komplementär- bereich (10 LP)
			Schwerpunktübergreifende Module (30 LP)		
<b>1. FS</b> <b>30 LP</b>	Epochen und Kulturen (im gewählten Schwerpunkt: Afrika, Europa und Amerika oder Ostasien) 15 LP		Wahlpflichtmodul 1 10 LP	Wahlpflichtmodul 2 10 LP	
	Gattungen, Themenfelder und Diskurse (im gewählten Schwerpunkt: Afrika, Europa und Amerika oder Ostasien) 15 LP	Forschung am Objekt (im gewählten Schwerpunkt: Afrika, Europa und Amerika oder Ostasien) 10 LP			
<b>2. FS</b> <b>30 LP</b>	Forschungspraxis I (im gewählten Schwerpunkt: Afrika, Europa und Amerika oder Ostasien) 10 LP		Wahlpflichtmodul 3 10 LP		gewählte Module oder gewähltes Modul 10 LP
	Forschungspraxis II (im gewählten Schwerpunkt: Afrika, Europa und Amerika oder Ostasien) 5 LP				
<b>3. FS</b> <b>30 LP</b>	Forschungspraxis I (im gewählten Schwerpunkt: Afrika, Europa und Amerika oder Ostasien) 10 LP		Masterarbeit 25 LP		
	Forschungspraxis II (im gewählten Schwerpunkt: Afrika, Europa und Amerika oder Ostasien) 5 LP				
<b>4. FS</b> <b>30 LP</b>	Forschungspraxis I (im gewählten Schwerpunkt: Afrika, Europa und Amerika oder Ostasien) 10 LP		40 LP		
	Forschungspraxis II (im gewählten Schwerpunkt: Afrika, Europa und Amerika oder Ostasien) 5 LP				
<b>120 LP</b>			25 LP		

## Anlage 3 Zeugnis (Muster)



Freie Universität Berlin  
Fachbereich geschichts- und kulturwissenschaften

Zeugnis

[Vorname/Name]

geboren am [Tag/Monat/Jahr] in [Geburtsort]

hat den Masterstudiengang

**Kunstgeschichte im globalen Kontext  
mit dem Schwerpunkt [XX]**

auf der Grundlage der Prüfungsordnung vom 23. Juni 2021 (FU-Mitteilungen 15/2021) mit der Gesamtnote

[Note als Zahl und Text]

erfolgreich abgeschlossen und die erforderliche Zahl von 120 Leistungspunkten nachgewiesen.

Die Prüfungsleistungen wurden wie folgt bewertet:

Studienbereich(e)	Leistungspunkte	Note
Module	95 (...)	
Masterarbeit	25 (25)	

Die Masterarbeit hatte das Thema: [XX]

Berlin, den [Tag/Monat/Jahr]

(Siegel)

Die Dekanin/Der Dekan

Die/Der Vorsitzende des Prüfungsausschusses

Notenskala: 1,0 – 1,5 sehr gut; 1,6 – 2,5 gut; 2,6 – 3,5 befriedigend; 3,6 – 4,0 ausreichend; 4,1 – 5,0 nicht ausreichend  
Die Leistungspunkte entsprechen dem European Credit Transfer and Accumulation System (ECTS).  
Ein Teil der Leistungen ist unbenotet; die in Klammern gesetzte Leistungspunktzahl benennt den Umfang  
der mit einer Note differenziert bewerteten Leistungen, die die Gesamtnote beeinflussen.



Anlage 4) Urkunde (Muster)



Freie Universität Berlin  
Fachbereich geschichts- und kulturwissenschaften

Urkunde

**[Vorname/Name]**

geboren am [Tag/Monat/Jahr] in [Geburtsort]

hat den Masterstudiengang

**Kunstgeschichte im globalen Kontext  
mit dem Schwerpunkt [XX]**

erfolgreich abgeschlossen.

Gemäß der Prüfungsordnung vom 23. Juni 2021 (FU-Mitteilungen 15/2021)

wird der Hochschulgrad

**Master of Arts (M. A.)**

verliehen.

Berlin, den [Tag/Monat/Jahr]

(Siegel)

Die Dekanin/Der Dekan

Die/Der Vorsitzende des Prüfungsausschusses





---

Herausgeber: Das Präsidium der Freien Universität Berlin, Kaiserswerther Straße 16–18, 14195 Berlin  
Verlag und Vertrieb: Kulturbuch-Verlag GmbH, Postfach 47 04 49, 12313 Berlin  
Hausadresse: Berlin-Buckow, Sprosserweg 3, 12351 Berlin  
Telefon: Verkauf 661 84 84; Telefax: 661 78 28  
Internet: <http://www.kulturbuch-verlag.de>  
E-Mail: [kbvinfo@kulturbuch-verlag.de](mailto:kbvinfo@kulturbuch-verlag.de)

ISSN: 0723-0745

Der Versand erfolgt über eine Adressdatei, die mit Hilfe der automatisierten Datenverarbeitung geführt wird (§ 10 Berliner Datenschutzgesetz).  
Das Amtsblatt der FU ist im Internet abrufbar unter [www.fu-berlin.de/service/zuvdocs/amtsblatt](http://www.fu-berlin.de/service/zuvdocs/amtsblatt).